

Konstantin Friedrich

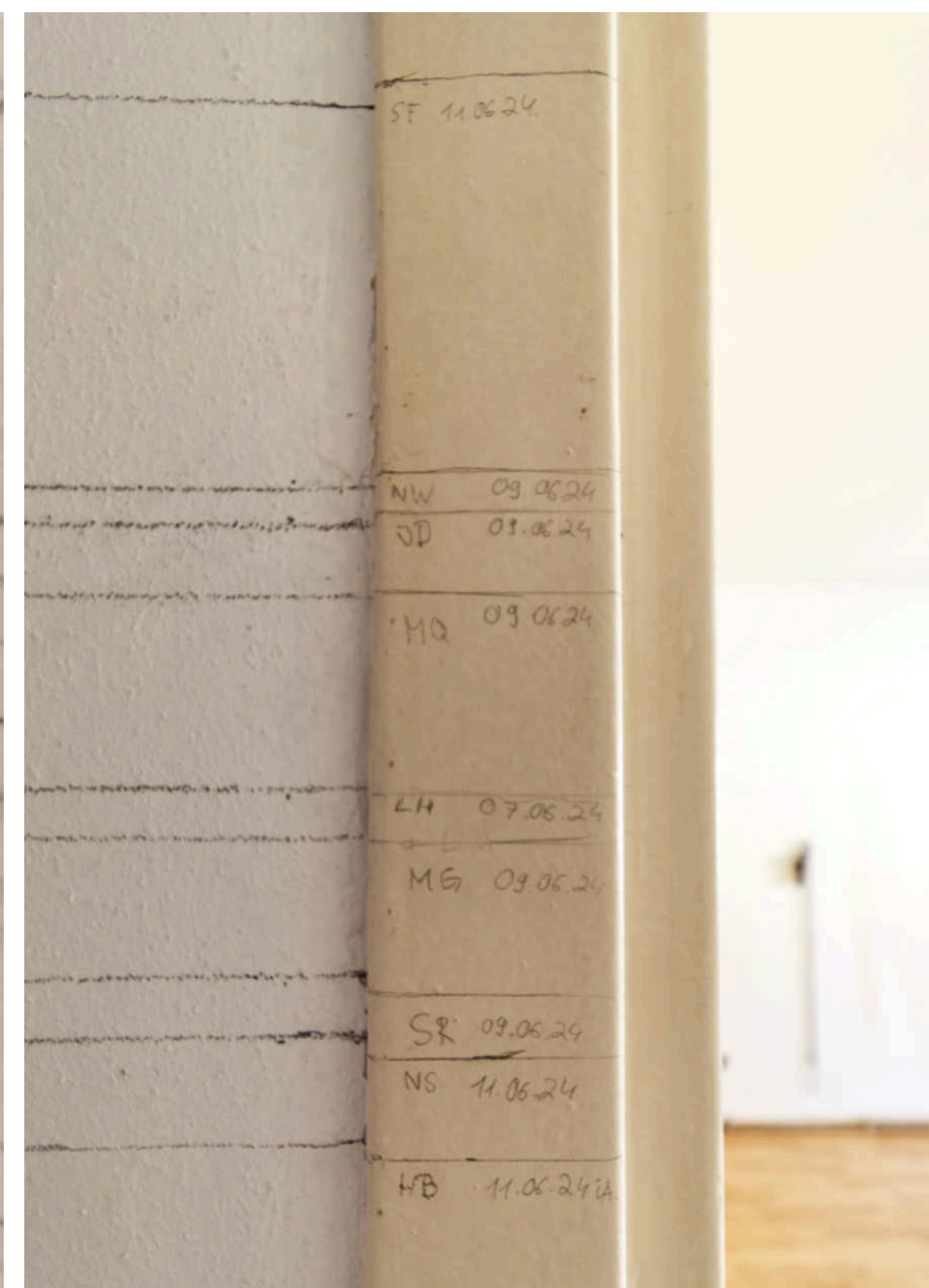
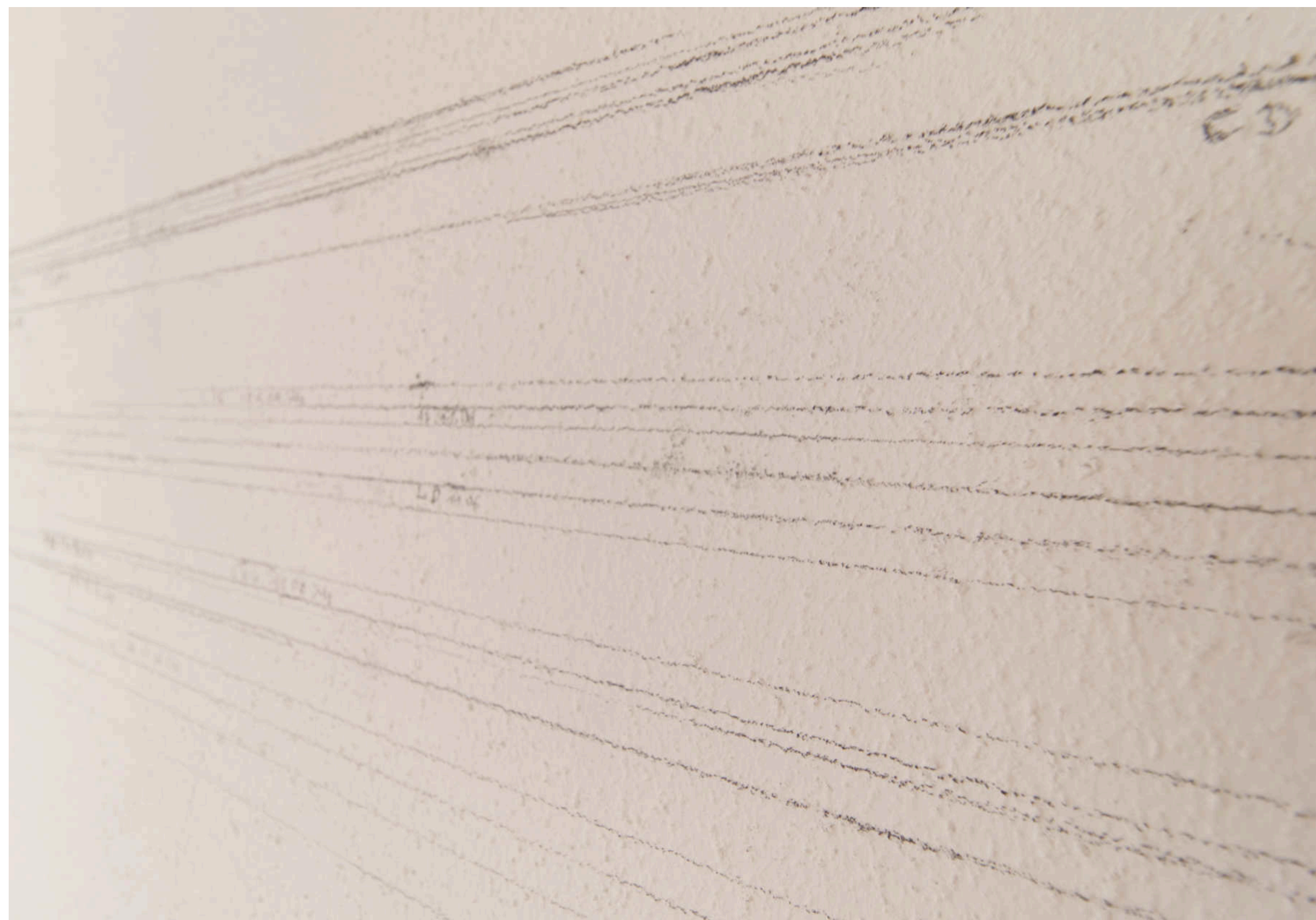


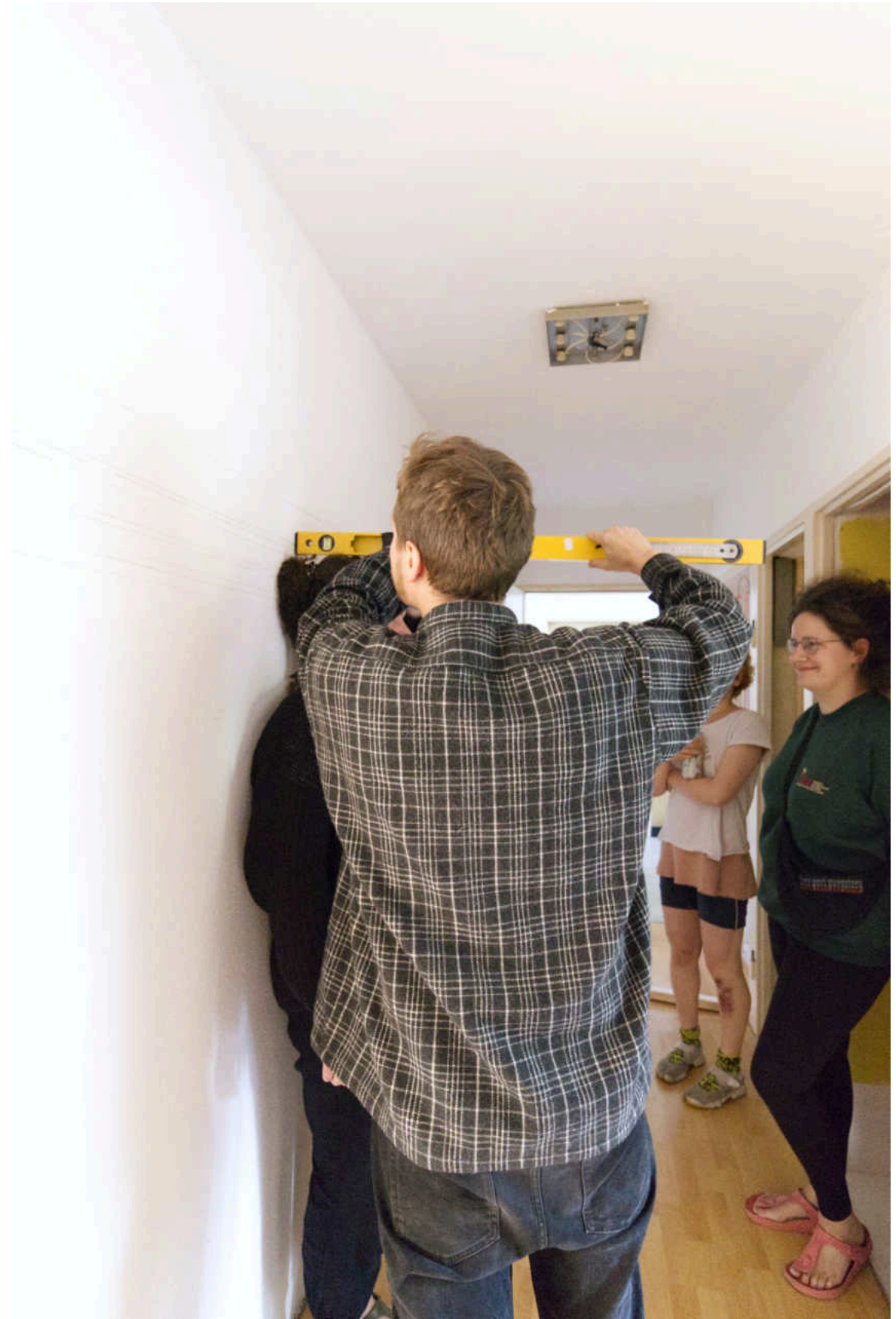
Kapitell

Ausstellung: home is not a place its a feeling - Karlsruhe - 2024

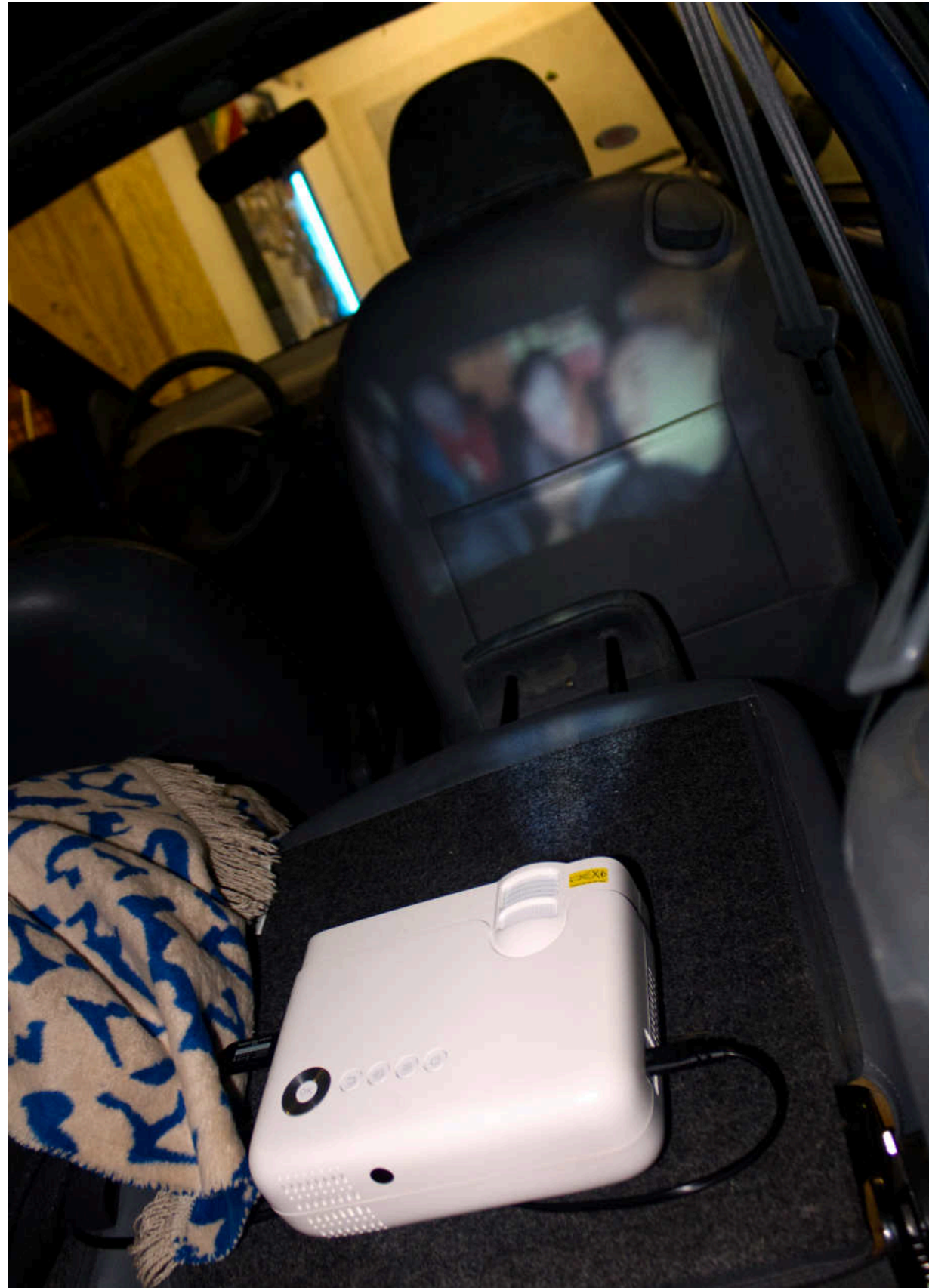
Die Körpergrößen der Ausstellenden wurden samt Initialen am Türrahmen markiert. Davon ausgehend zeichnete ich horizontale Bleistift-Linien durch den Raum (hier: Flur). Am Abend der Eröffnung konnten sich Besucher*innen an der Wand platzieren um das Werk durch ihre Maße erweitern zu lassen. Mit Wasserwaage und Bleistift entstanden somit weitere Linien, die im Gegensatz zu den Ursprungs-Geraden nicht durch den gesamten Raum fortgesetzt wurden. Verschmutzungen und Abrieb, durch meine Hand bei der Ausführung verursacht, verwischten die „Ausgangslinien“ durch jede Erweiterung. Hintergrund der Handlung ist die Erinnerung an heimische Markierungen am Türrahmen im Zeitraum des körperlichen Wachstums.

Material: Bleistift | Ausstellende | Besucher*innen | Wasserwaage | Aktion | Linie | Raum | Initialen | Signatur | Abrieb | Türrahmen









Hot Box

Video Ausstellungsansicht | 00:24 | <https://vimeo.com/1015154858>

Ausstellung: Gatecreepers - Garage Nummer 4 - Karlsruhe - 2024 (mit Markus Quicker, Simon Fischer und Nihels Väilekman)

Ein Fahrzeug steht zur Hälfte in einer Garage geparkt – die Heckklappe geöffnet, ein Video das über den Beamer auf die Rückseite des Beifahrersitzes projiziert wird. Durch den geringen Abstand zur Projektionsfläche wirkt das Bild unklar und verschwommen - die Akteure nur ansatzweise erkennbar. Vier Leute die anscheinend nichts weiter machen als Sitzen und Rauchen und Trinken und Reden. Ein Sound läuft über eine Boombox und scheint Musik und Gespräche, die größtenteils kaum zu verstehen sind, zu beinhalten – ein Zusammenhang zum Video entsteht. Das Auto fungiert als „Raum“ der Aktion und der Dokumentation - als Ort des Geschehens und gleichzeitig als eigenes Werk.

Dem Werk geht eine Aktion hervor:

Jeder Ausstellende (inklusive mir) konnte zwei Lieder seiner Wahl einreichen - diese Songs wurden von mir zu einer Playlist zusammengestellt und als gebrannte Audio CD in die Sound-Anlage des Fahrzeugs eingelegt. Der Kleinwagen wurde in die Garage gestellt - das Tor von innen verschlossen. Getränke, Knabberzeug und Rauchzubehör im Auto platziert. Auf dem Dach liegt ein Aufnahmegerät (TASCAM) – am Innenspiegel hängt ein Handy und filmt das Geschehen im Kleinwagen. Die Dauer der Playlist ist der zeitliche Rahmen der Aktion, die anscheinend nicht mehr beinhalten möchte, als alle Auszustellenden mit einer gemeinsamen Erinnerung zu verbinden und diese anschließend mit den Besucher*innen zu teilen.

Dauer der Playlist: 00:44:50

Material: Raum | Zeit | Aktion | Dokumentation | Fahrzeug | Nostalgie | Kollektives Gedächtnis | Musik | Konsum | Audio-Aufnahmegerät | Handy | Beamer | gebrannte CD | Audio-Box









FOMO Städtische Galerie

Video Ausstellungsansicht | 00:30 | <https://vimeo.com/747672272>

Ausstellung: 25. Karlsruher Künstler*innenmesse - Karlsruhe - 2022

Zwei Bildschirme hängen im Museum - ein schriftliches Werk gegenüber davon. Ein Bildschirm zeigt die GoPro-Aufnahme einer vergangenen Aktion - der Andere eine statische Kamera-Aufnahme, die selbiges Geschehen von Außen wiedergibt. Der dazugehörige Sound schwingt durch die Nische des Museums - das Ausgabegerät versteckt hinter den Stellwänden. Der gerahmte Text gegenüber hat rote Markierungen. Striche, die nicht zensieren, sondern vielmehr erweitern. Das in situ Werk ist als solches nicht mehr vorhanden, doch die am Ort des Geschehens gebundene Dokumentation der Handlung eröffnet den Zugang zur „imaginären Erinnerungen“.

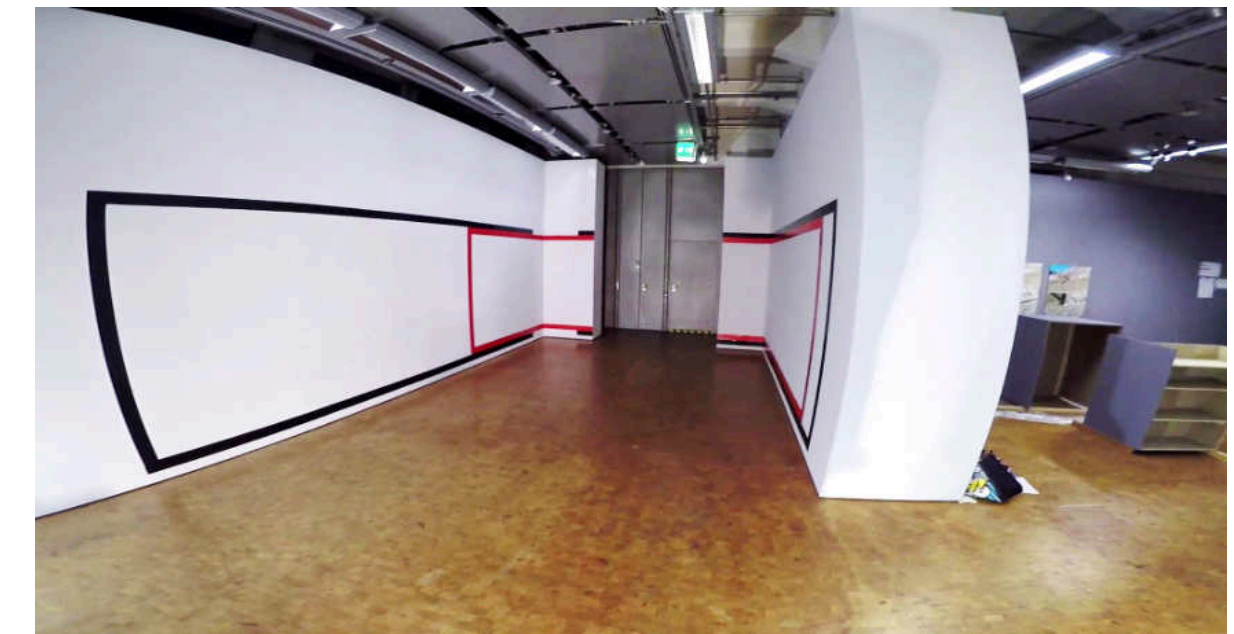
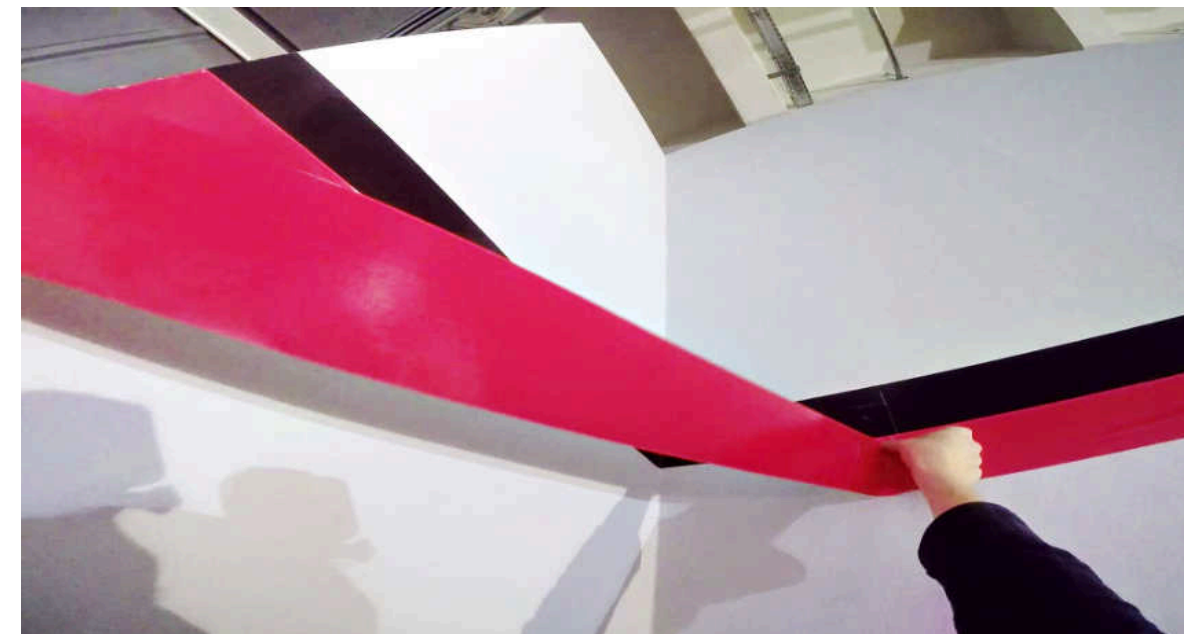
Die auf den Monitoren wiedergegebene Aktion thematisiert die Realisierung einer formellen Setzung im Raum – und den direkt im Anschluss folgenden Abbau dieser Arbeit. Beide Videos laufen in Dauerschleife – im Loop. Die bei der Atelier-ähnlichen, intimen Ausführung entstandenen Gedanken werden während der Produktion laut ausgesprochen und über ein Audio-Aufnahmegerät (hängend um meinen Hals) aufgenommen - ebenso zu hören: das Setzen der Hilfslinien mit Bleistift und Wasserwaage, genau wie das ständige von der Rolle ziehen, reißen und kleben der farbigen Klebebänder. Die Wörter der Aufnahme wurden anschließend abgeschrieben und ausgedruckt. An jeder Stelle, an dem die physische Handlung des „Aufkleben“ und „Markieren“ stattfand, wurde ein Bereich auf dem Druckbogen frei gelassen und anschließend durch Edding-Linien per Hand ergänzt / vervollständigt. Der extrahierte Sound der Aktion (ohne Sprache) ergänzt das Gesamtbild der zusammenhängenden Elemente, bietet den Zugang zu meiner individuellen Betrachtung und animiert die Besucher*innen zur erweiterten Raumwahrnehmung.

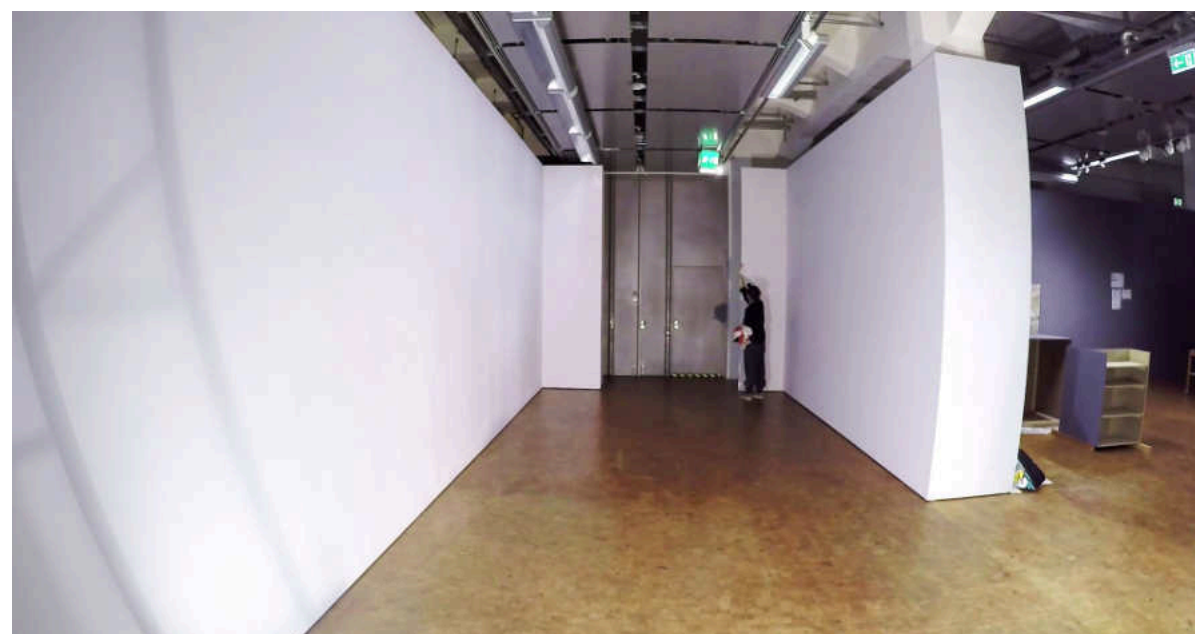
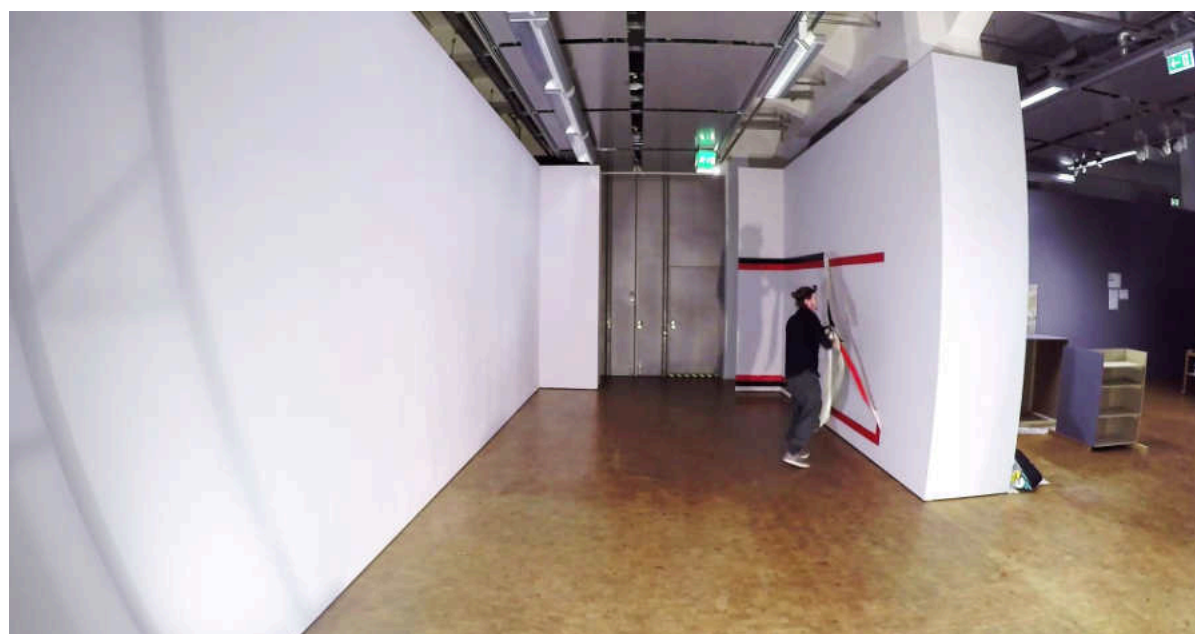
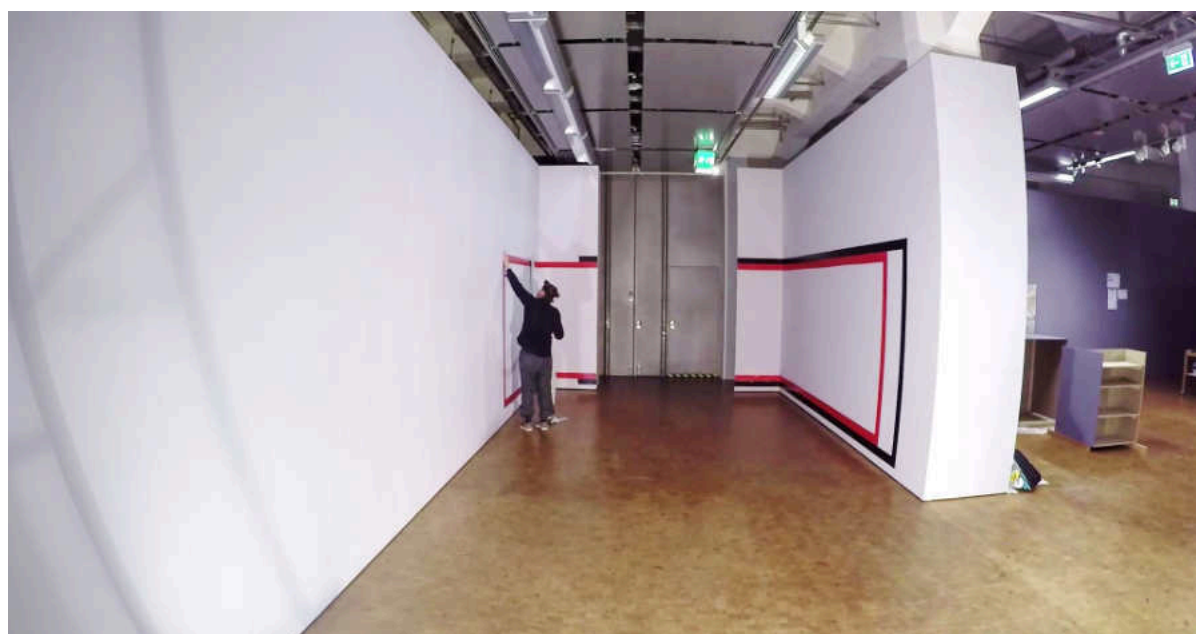
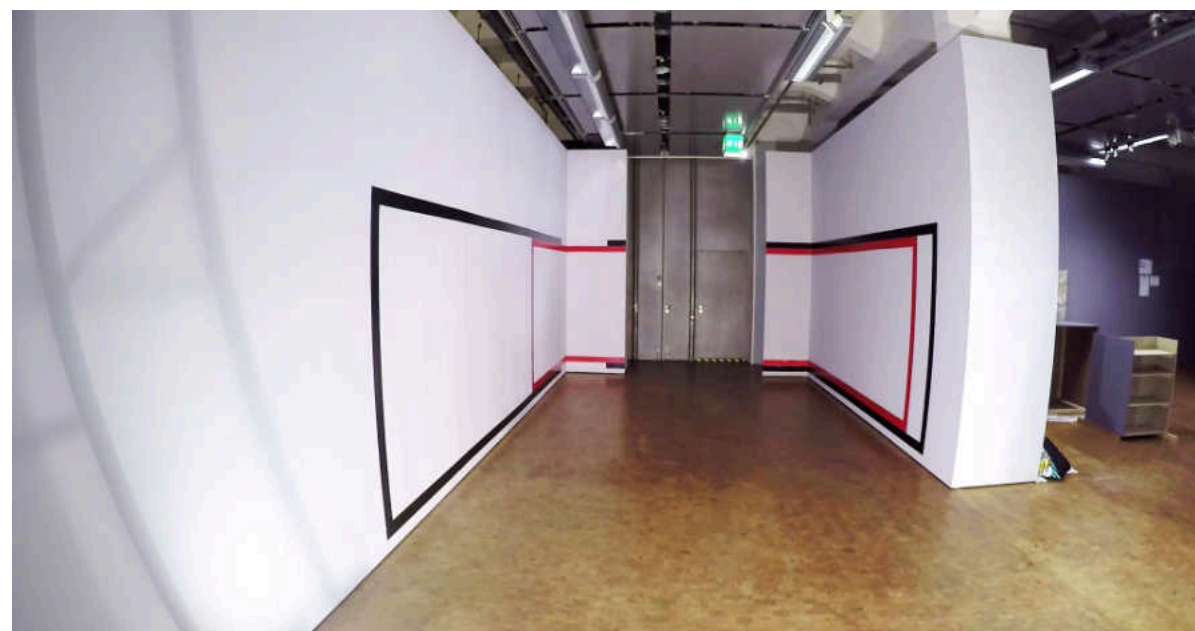
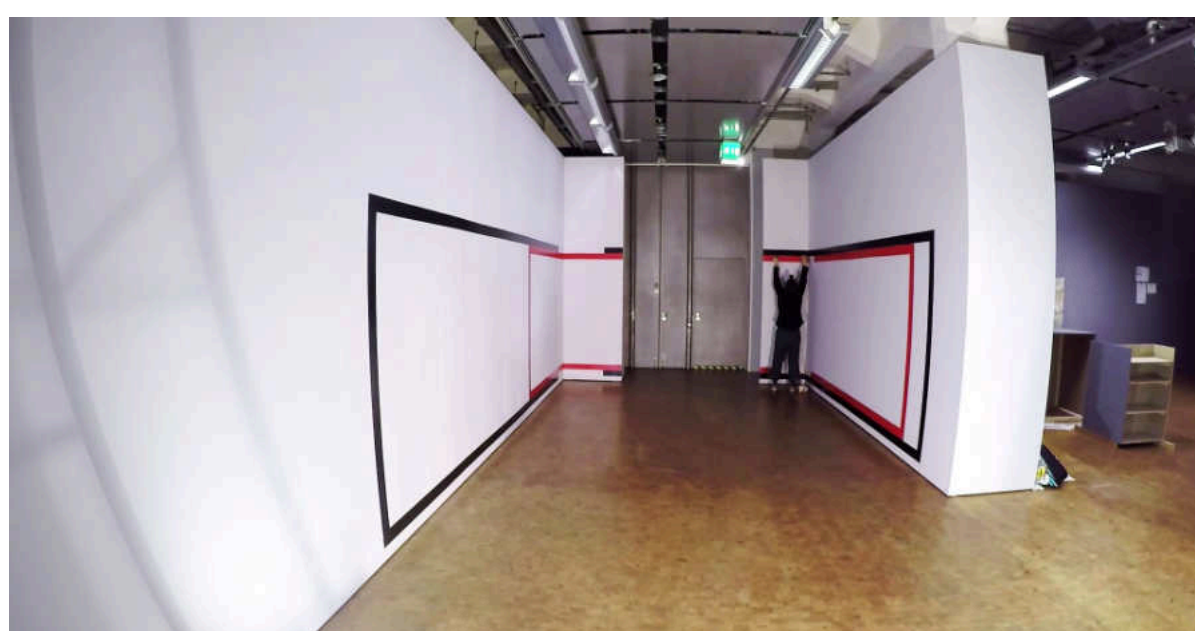
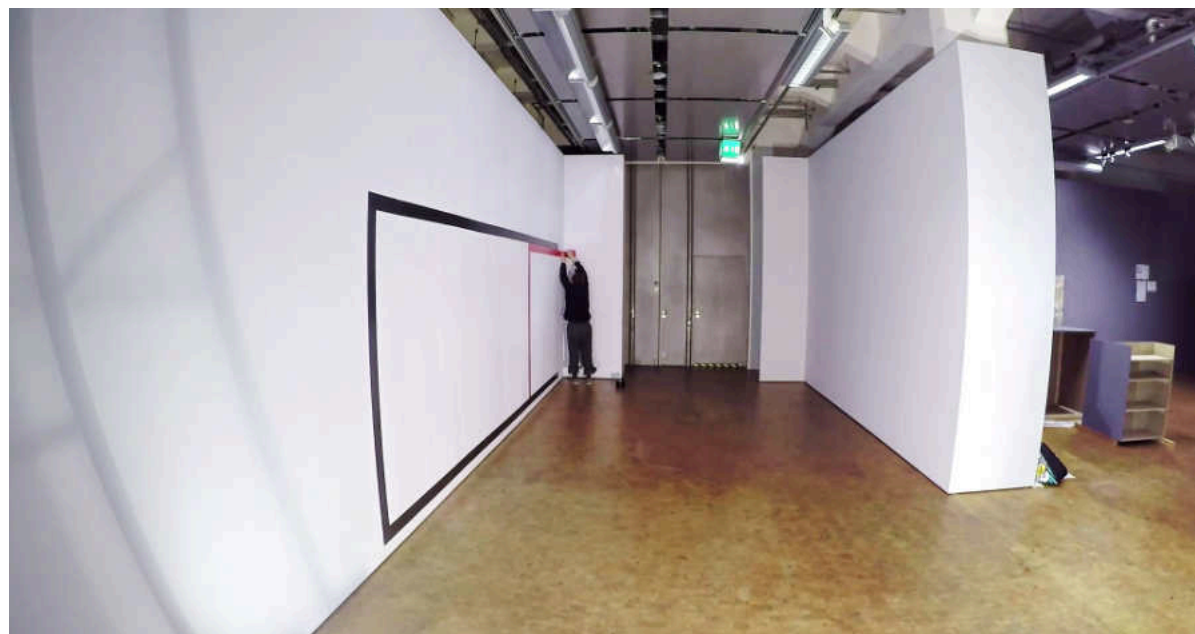
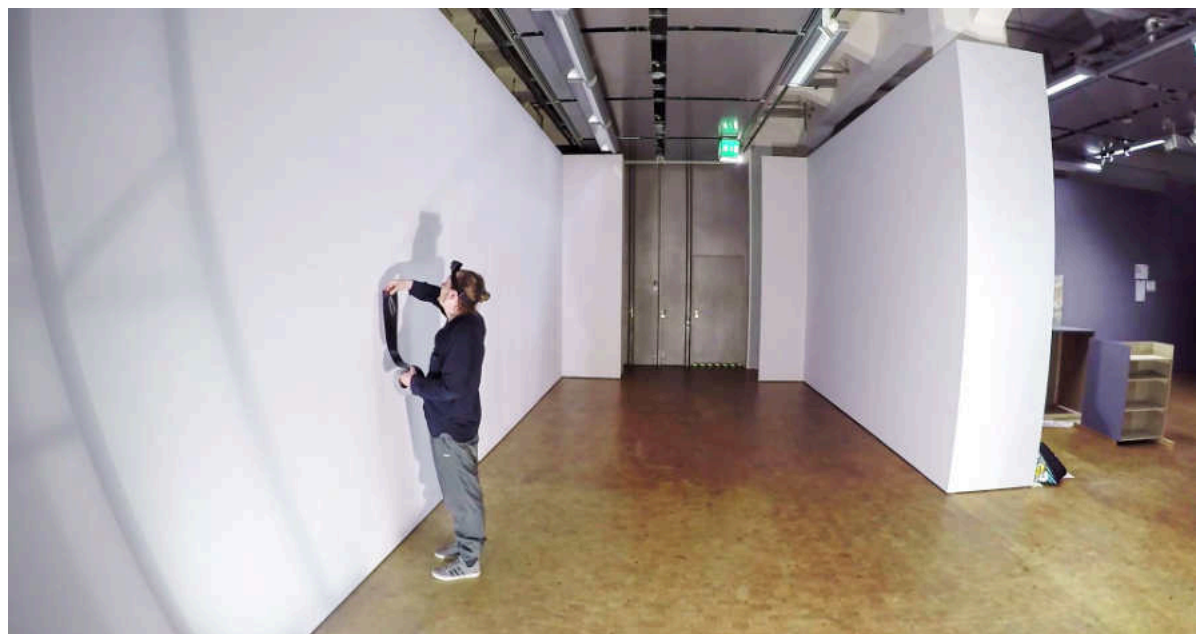
Dauer der Videos: 0:55:46 / 0:16:59

Material: Zeitfenster | TASCAM | GoPro | Kamera | Bildschirme | Sound-Aufnahme | Druck | Markierung | Klebebänder | Sprechen | Wahrnehmung | Raum | Zeit

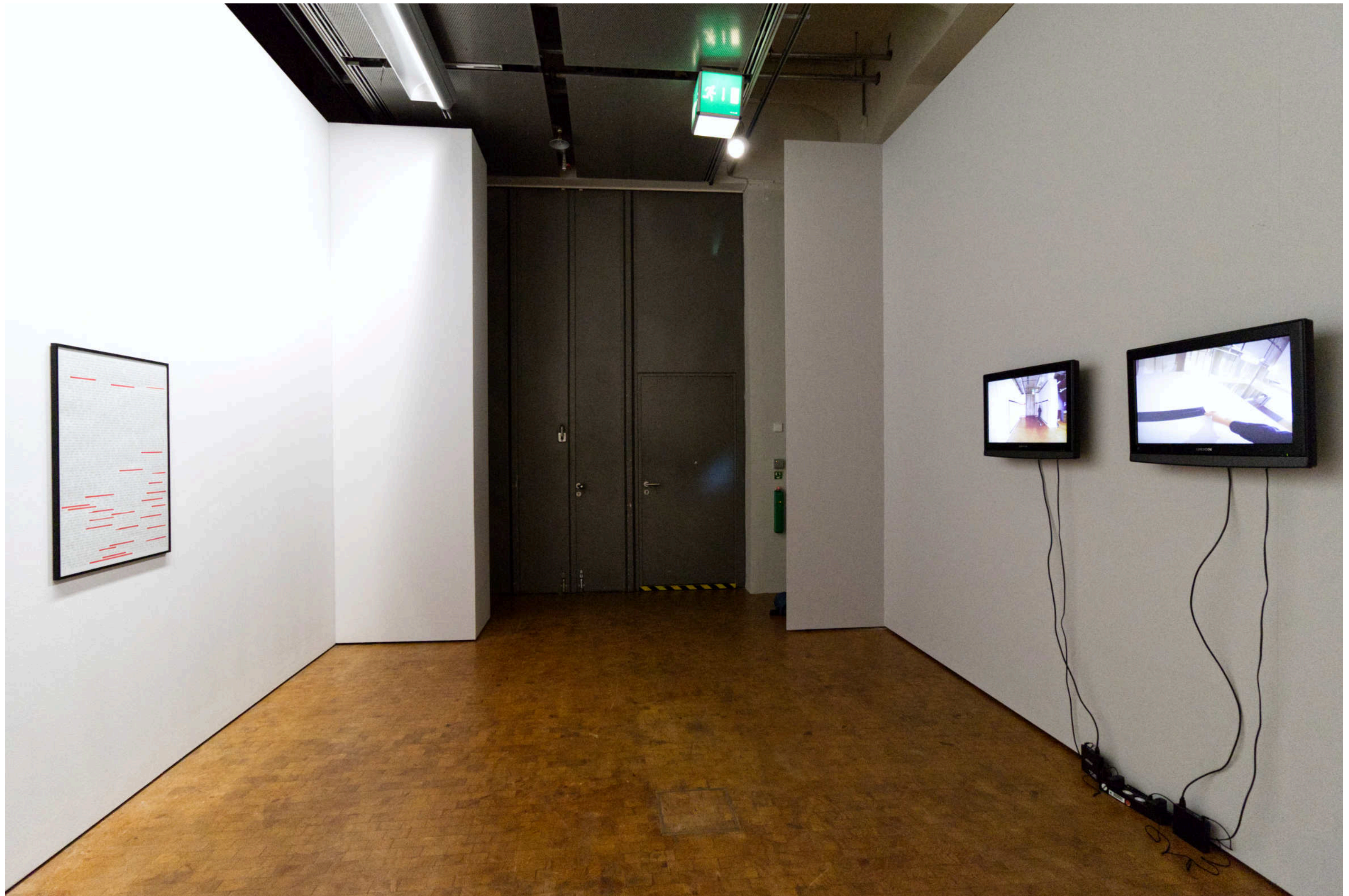
FOMO

Fear of Missing out, kurz FOMO, betrachtet Kunst im Kontext zu Raum und Zeit. Hinterfragt Dynamiken der zeitgemäßen Wahrnehmung, sowie den Stellenwert des Zugangs zu Kunst. Die Betrachter*innen werden mit der Kluft zwischen aktiver, haptischer und sensorischer Erfahrung und dem gegensätzlich wirkenden, digitalen Konsum des Werkes als Störfaktor im Alltag konfrontiert. Der Fokus changiert zwischen dem eigentlichen Produkt und der Produktion selbst. Intime Einblicke in Schaffensprozesse, komplette Transparenz in ungeschnittener Form und die ständige Präsenz vergangener Taten schwingen ebenso über dem Begriff FOMO, wie der Versuch einer Entschleunigung in der schnelllebigen Zeit des allgegenwärtigen, maximierten Datentransfers. In Dauerschleife wird eine kurzweilige, intensive Situation durch ständige Wiederholung ad absurdum geführt. Überproduktion, Exklusivität, Materialität, Inszenierung und Präsentation schwingen zwischen Belanglosigkeit und ewigem Kreislauf gebunden an den Schauplatz des Geschehens. Regional, saisonal, original. Bewegte Bilder berichten von performativem Charakter. Inszenierung der Kreation. Förderung der Intuition. Spielregeln, die „durchgeplante“ Ideen nicht zulassen möchten und eine eigene Geschwindigkeit, die den Tanz zu bestimmen vermag, festlegen. Ein Werk entsteht und wird direkt im Anschluss wieder abgebaut. Vergänglichkeit und Gegenwart in Orts-bezogenem Kontext zu der vermeintlich leeren Ausstellungsfläche.

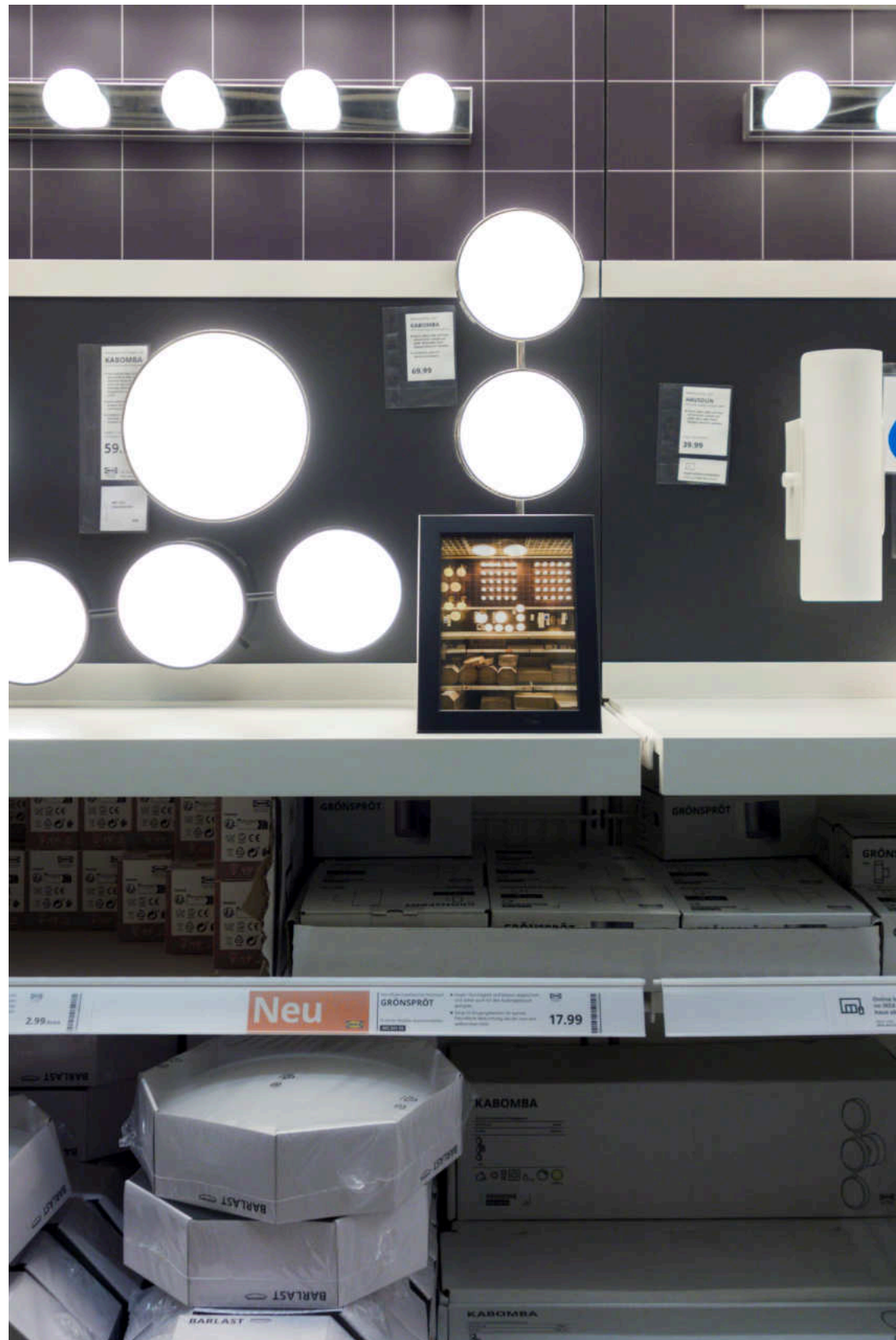




Filmstills der Aktion (Standkamera)



OKAY - SO - ERSTMAL EINEN BLEISTIFT - DANN KOMMEN MARKIERUNGEN - DAS LINEAL - ICH GLAUBE ICH MACH ZWEI ELEMENTE - PLUS BODEN - BODEN WIRD WAHRSCHEINLICH WEIBES GAFFA UND DANN NOCH ROT - ROT ODER SCHWARZ - ICH GLAUBE ROT - EIGENTLICH FANGE ICH LINKS AN - ABER RECHTS SIEHT SAFER AUS - GUT ICH KANN SCHONMAL SAGEN WO ES AUFHÖRT LINKS - UND ZWAR ETWAS WEITER ALS AUF DER RECHTEN SEITE DIE WAND GEHT - OKAY ICH MACHE JETZT AUCH MAL DAS HANDY DAZU - OKAY LINKE SEITE - VON DER RECHTEN WAND - WENN ICH DAVOR STEHE RICHTUNG TÜR SCHAUE - RICHTUNG LIEFEREINGANG - GEHE ICH EIN STÜCK AUF DEM BODEN RÜBER - UND DANN EIN BISSCHEN LINKS - WEIL DA ABER VON DER WAND AUS SCHON EINE KANTE IST - ALSO DIE ZWEI PLATTEN DIE AUF EINANDER TREFFEN - GEH ICH DAVON WEITER LINKS GEFÜHLT - JA SO EIN METR UNGEFAHR - ERSTE MARKIERUNG IST WO DIE ARBEIT AUF DER LINKEN SEITE AUFHÖRT - KURZER BLICK ZURÜCK - ZUR ANDEREN WAND - JA - PASST - KLEINE MARKIERUNG - IM WASSER - ICH GEH DIESMAL NICHT HOHER ALS ICH KOMME OHNE HILFSMITTEL - DAS HEIßT KEINE LEITERN UND SO WEIT- ER - OKAY - SIEHT MAN DIE MARKIERUNGEN - JA - GRAD SO - OKAY - VON DA AUS - GEH ICH NACH RECHTS - UND ZWAR IST DAS DIE UNTERKANTE - UND SETZTE JETZT AUF DER OBEREN SEITE DIE UNTERKANTE - OKAY - GENAU - JETZT MACH ICH MAL EIN KLEINES KLEBEBAND DRAN - UND SCHAUE MIR DIE HOHE AN OB DAS PASST - DAFÜR NEHME ICH DAS GELBE - KURZER BLICK VON AUBEN - JA - DAMIT KANN ICH ANFANGEN - OKAY - WENN ICH AUF DEM BODEN DA LINKS WEITER VORRAG ALS RECHTS, KONNTE ICH EINE DIAGONALE AUF DEN BODEN KLEBEN - NACH HINTEN BLEIBE ICH BEI DEN VIERECKEN BEZIEHUNGSWEISE DEN RECHTWINKLI- GEN ECKEN - UND SCHLIER MIT EINER DIAGONALEN AUF DEM BODEN AB - DIE WIEDERRUM ABER IN GERADEN MÜNDET AN DER WAND - DIE FRAGE IST OB ICH DA NICHT ZU HOCH GEH MIT - AUF DER WAND WIRD SCHWARZ SEIN UND ROT - NE, SCHWARZ UND GRAU - VIELLEICHT EIN BISSCHEN ROT - KOMME ICH HOHER ALS DAS - JA ICH KOMME SCHON HOHER ALS DAS - OKAY - DANN GEHT DIE ERSTE LINIE DURCH UND DANN KOMMT EINE HÖHERE LINIE DAZU - BEZIEHUNGSWEISE UNTEN AUCH TIEFER - DIE FRAGE IST NUR - AB WANN KOMMT ES DANN WIEDER ZU - SOLLTE EINE SETZUNG SEIN, DIE ZUSAMMENGEHÖRT - ALSO IRGENDWIE AUCH DIESE ZWEI ELEMENTE ZUSAMMENBRINGT, DIE EIGENTLICH IM GEGENSATZ STEHEN - VIEL MEHR VOM PINGPONG CHARAKTER HABEN - DAS HEIßT AUS DER SEITE AUCH NUR EIN SICHPUNKT - WENN ICH JETZT ABER DIESE LINIE IN SCHWARZ DURCHZIE- HE UND DA AUFHÖRE - IST DIE FRAGE OB ES ZU ENG IST AN DER STELLE - WENN ICH JETZT VON DER LINKEN SEITE AUSGEHEND SCHWARZES GAFFA OBEN HABE - VIELLEICHT GRAUES, DÜNNERES GAFFA IN DER MITTE - UND DANN DOCK ICH EINFACH DIREKT DRÜBER AN MIT - MIT WAS - SCHWARZES GAFFA - MAL KURZ VERSUCHEN OB ICH MIT DEM SCHWARZEN GAFFA DA HOCH KOMME - MIT DEM RICHTIG DICKEN ZEHN ZENTIMETER ZEUG - SO - OKAY - ICH KOMME AUF JEDEN FALL DA HOCH - ES KLEBT AUCH NICHT VERKEHRT - ABER ES HAT - ICH KOMME GRAD SO DA HOCH - HMM - ICH LEG JETZT MAL DIE KLEBEBANDER NEBEN DIE WAND DAMIT ICH DIE FARBEN SEHEN KANN - SO - SCHWARZ - GELB - GRAU - WEIß - VERSCHIEDENE GRÖßEN - DA IST ROT - UND DAS DICKE WEIß - SO - SCHWARZ UND WEIß NEBENEINANDER - SCHWARZ WEIß GRAU GEHT AUCH GUT - VIELLEICHT WEIß UND ROT - HMM - OKAY - SCHWARZ DURCHZIEHEN - WENN ICH DAS UNTEN ZIEMLICH TIEF SETZTE, VIELLEICHT SO BREIT WIE DAS KLEBEBAND IST - ALS ABSTAND - DANN HABE ICH UNTEN NOCHMAL DEN ABSTAND VOM KLEBEBAND UND DANN WIEDER KLEBEBAND - DAS HEIßT UNTEN WIRD ES SCHON SEHR DICHT - DAS HEIßT OBEN - VIELLEICHT IST DAS AUCH SCHON DIE HOHE - OBEN ZIEHE ICH HIER RÜBER UND BRECH AB - DANN STARTE ICH EIN NEUES BIS HIER RÜBER - DANN NOCH EIN DRITTES - VIELLEICHT EINFACH DANN DREI ELEMENTE - SELBE HOHE - EINMAL DURCHZIEHEN - EINS - ZWEI - DREI - UND DER LETZTE VIELLEICHT ÜBER ECK - DANN HABE ICH DREI ELEMENTE - AUF DEM BODEN KANN ICH EINEN ABSCHLUSS MACHEN ÜBER ECK - WENN ICH SCHWARZ ROT SCHWARZ MACHE - ALS OUTLINE VON LINKS NACH RECHTS GELESEN WIE EIN BUCH - DANN HABE ICH ALS INNERE OUTLINE AM ANFANG SCHWARZ GRAU - DANN HAB ICH ROT SCHWARZ MIT EINER INNEREN VERSETZUNG - MIT EINER DICKE - DANN HAB ICH DA SCHWARZ - ROT - UND DA HAB ICH ROT UND SCHWARZ - DANN HAB ICH MEHR SCHWARZ ALS ROT - EIN KLEINES STÜCK MEHR - AM BODEN - SO GEHTS BIS DA HINTER - AH - UND WENNS EINEN CUT MACHT - HMM - WAS MACH ICH MIT DEN CUTS - OKAY - MIT DER SCHWARZEN OUTLINE ANFANGEN - ICH FANG MIT DER SCHWARZEN OUTLINE AN - NACH INNEN VERSETZT MACH ICH EINE ROTE OUTLINE - ABER EHER WIE SO EIN LANGGEZOGENES KETTENGLIED - UND DANN DOCKT DA VIELLEICHT GRAU AN - UND AUF DER RECHTEN SEITE ÜBER ECK GEHEN - NE ICH GLAUB ICH STOPP DAVOR - VOR DER KANTE SCHON - JA - ICH STOPP SCHON VOR DER KANTE - UND ZWAR MACHEN WIR MAL SO EINEN METR UNGEFAHR AUF DER RECHTEN SEITE - OKAY - RECHTES ENDE GESETZT - LINKES ENDE GESETZT - UNTEN DEN ABSTAND ZEHN ZENTIMETER VOM BODEN - VIELLEICHT ZIEHT SICH AUCH DIE SCHWARZE OUTLINE AN DER WAND KOMPLETT DURCH - UND ERST WENN DIE GANZ DURCH IST, FANG ICH AN DIE VERTIKALEN BRÜCHE ZU DEKLARIEREN - BEZIE- HUNGSWEISE ICH MACHE EINEN BRUCH IM SCHWARZEN SELBST - DA HORTS AUF - JA, DA HORTS AUF - AUF EINER VON DEN KLEINEN WANDFLACHEN HORTS AUF - VIELLEICHT DIE LINKE - VIELLEICHT HOR ICH AUCH SCHON VOR DER KANTE AUF - ALS ERSTE FLACHE - ALS ERSTES DISPLAY - FANG DANN EINE ZWEITE AN - UND DIE ZIEHT SICH DURCH - UND ZWAR AUF EINER EBENE UND GEHT NICHT IN DIE TIEFE - AUBEN SCHWARZ - INNEN ROT - LEICHT VERSETZT - UND BEI DEM BRUCH GEHT DAS ROTE DURCH - ALSO SCHWARZ INNEN ROT - ROT ZIEHT SICH WEITER - UND DANN KOMMT SCHWARZ DAZU - JA, DAS IST GUT - DAS SCHWARZE HORT HIER AUF - UNGEFAHR - UND DANN HAB ICH INNEN DAS ROTE - DAS EINFACH DRÜBER GEKLEBT WIRD - UND DAS ZIEHT SICH NOCHMAL DURCH - HIER RÜBER - UND HIER RÜBER - UND MACHT HIER NEN CUT - DAS HEIßT WENN DA HIER DAS SCHWARZE AUFHÖRT - FANGT - DAS ROTE FANGT DANN SPÄTER AN - VIEL SPÄTER - UNGEFAHR SO HIER - WAHREND DAS SCHWARZE DA AUFHÖRT - ROT - HIER HÖRT SCHWARZ AUF - DANN KOMMT HIER ROT - ÜBER DIE GANZEN ECKEN - NE - HIER FANGT JA SCHWARZ AN - ODER - OKAY DA GEHT DAS SCHWARZ ENTLANG - ROT UNTENDRUNTER - ROT SIEHT - AH - BEI ROT KANN MAN AUCH DAS GRAU NEHMEN - ABER BEI SCHWARZ AUCH - SCHWARZ GRAU - DANN KOMMT DAS ROT DA REIN WAHREND DAS GRAUE ABER WEITERGEHT - HMM - DAS HÖRT DA AUF - DAS SCHWARZE HÖRT AUF DER KLEINEN WANDFLACHE RECHT ZENTRAL AUF - BISSCHEN WEITER LINKS - SO UNGEFAHR - OKAY - DANN HABEN WIR SCHWARZ - ZIEHT SICH DURCH - DA KOMMT ROT DAZU - ROT ZIEHT SICH DURCH - BIS DA - UND DANN KOMMT WIEDER SCHWARZ DAZU - DAS ERSTE SCHWARZ HÖRT DA AUF - OKAY - DANN HABEN WIR ES VON LINKS NACH RECHTS SCHON ZIEMLICH WEIT GESCHAFFT - ZEHN ZENTI- METER - ZEHN ZENTIMETER - SO, DAS IST DIE INNENKANTE - OKAY - JETZT MAL DIE MARKIERUNG UNTEN - DAS MIT DEM BODEN LASS ICH JETZT ERSTMAL SO GEFÜHLT AUBEN VOR - UND KOMM DANN WIEDER DRAUF ZURÜCK - OKAY - WIE WEIT GEHT ES HIER - DIE SCHWARZE OUTLINE KOMMT HIER RUNTER - BIS HIER GEHT DIE SCHWARZE OUTLINE - SO - OKAY - DIE UNTERE SCHWARZE OUTLINE AUF DER LINKEN SEITE IST DURCH - DANN NOCH DIE OBERKANTE DURCH - OKAY - DANN GEH ICH HIER NOCH - BIS DA RÜBER - OKAY - SCHWARZE OUTLINE FERTIG - DIE WIRD DURCHGEZOGEN - AUF DER INNENSEITE KOMMT DANN ROT - UND ZWAR AB - AB WO HABEN WIRS DENN - AB HIER - KOMMT DANN ROT DAZU - OKAY - AB HIER WIRD DANN ROT DURCHGEZOGEN - UND IN DEM BEREICH - OKAY - SCHWARZ DIE OBERKANTE IST HIER FERTIG - ROT KOMMT DA REIN - OKAY - DANN HAB ICH HIER UNTEN - ZEHN ZENTIMETER - OKAY - DANN WIRD ROT AUF DER UNTERKANTE DURCHGEZOGEN - UND UNTEN AUCH - IST DAS JETZT SCHWARZ - IST DAS JETZT ROT - DAS IST ROT - OKAY - DANN MESSE ICH JETZT MAL AUF DER ANDEREN SEITE AB - OKAY WENN DA JETZT DIE INNENSEITE ROT IST - DANN MACH ICH HIER STOPP - UND DANN KOMMT DA SCHWARZ DAZU - DA SCHWARZ DAZU - OKAY - ROT VOM BODEN VON UNTEN JETZT - ZWANZIG ZENTIMETER - ZWANZIG ZENTIMETER VOM BODEN - ALSO HIER JA - JA BIS ZUR KANTE - DAS IST GUT - AB DA KOMMT DANN NACHHER SCHWARZ DAZU - UNTEN DRUNTER - AM BODEN BRAUCHE ICH NOCH DEN ABSTAND - DAS SIND VOM BODEN ZWEI METR SECHS - DAS IST SCHWACHSINN - VOM BODEN ZWEI METR FUNF - ABSTAND VOM BODEN OBERLINIE - ZWEI SECHZEHN - ZWEI SECHZEHN - ZWEI SECHZEHN - IST ROT - AB WO KOMMT DENN DAS ROT DAZU - AB HIER - SCHWARZ - ROT ZIEHT DURCH - SCHWARZ - ZEHN ZENTIMETER - ODER BISSCHEN RÜBER - INTERESSANT - WENN ICH DANN DAS SCHWARZE HAB - ROT HÖRT HIER AUF - HEY ALTER DAS FANGT DA SCHON WIEDER AN - HIER SOLLTE DAS WIEDER ANFANGEN - SO, DANN FANGT DA DAS SCHWARZE WIEDER AN - DIREKT - NUR NE KLEINE PAUSE - UND ZIEHT DANN DURCH BIS HIER - BIS ENDE - JA - DAS ROT HÖRT HIER AUF - JA ODER ES KOMMT EIN ZWITES DIREKT DAZU - DAS SCHWARZ KANN DANN HIER DURCHGEZOGEN WERDEN - SCHWARZ WIRD DURCHGEZO- GEN AB DA - UND DA KOMMT EIN ZWEITES NOCH DAZU - JA - SCHWARZ WIRD DURCHGEZOGEN - HOPP - WENN SCHWARZ AB DA SCHON DRAN IST - ZIE- HEN WIR DURCH - AB HIER WIRD SCHWARZ DURCHGEZOGEN - DAS ROT HÖRT AUF - SCHWARZ WIRD DURCHGEZOGEN - OB DAS ZWEI SECHZEHN SIND - SO HIER - DANN GEHT DAS DA HIER BIS DA - SO - OKAY - DAS HEIßT AB DA WIRD SCHWARZ - DA FANGT DAS ROTE AN - ZIEHT SICH DA DURCH - SCHWARZ KOMMT DAZU - ES HÖRT HIER ABER AUF - UND DANN FANGT EINS DIREKT NOCHMAL HIER NEBENDRAN AN - SELBER ABSTAND - JA - SO MACHEN WIRS NAMLICH - WAS SIND DAS - SIEBEN UND VIER- ZIG - FUNF UND DREIßIG - FUNF UND DREIßIG - UND GEHT VIELLEICHT EH - JA - NEIN - BIS HIER UNGEFAHR - JA - BIS DA UNGEFAHR - ICH SCHLIEß MIT ROT AB - JA - DAS PASST



KFIKEA

Werkgruppe / Arbeit - Karlsruhe - 2024

In einem „kuratierten“ schwedischen Möbelhaus machte ich Fotografien von Produktpräsentationen und kaufte Bilderrahmen. Beim nächsten Besuch platzierte ich die gerahmten und signierten Fotografien an den Stellen, wo die Bilder geschossen wurden. Die dabei entstandenen 12 Exponate wurden am jeweiligen Ausgangspunkt hinterlassen.

Material: Mobiltelefon | Möbelhaus | Fundstücke | 12 Fotodrucke | Aktion | Rückkehr | signierte Edition | Kreislauf



10. Kolorierter
BALUNGEN
200.
Die Kolorierte
Auswahl der
eine 1000ml
Auswahl der
auf der
Griff zu sehen
Preis: 24.99

17.99





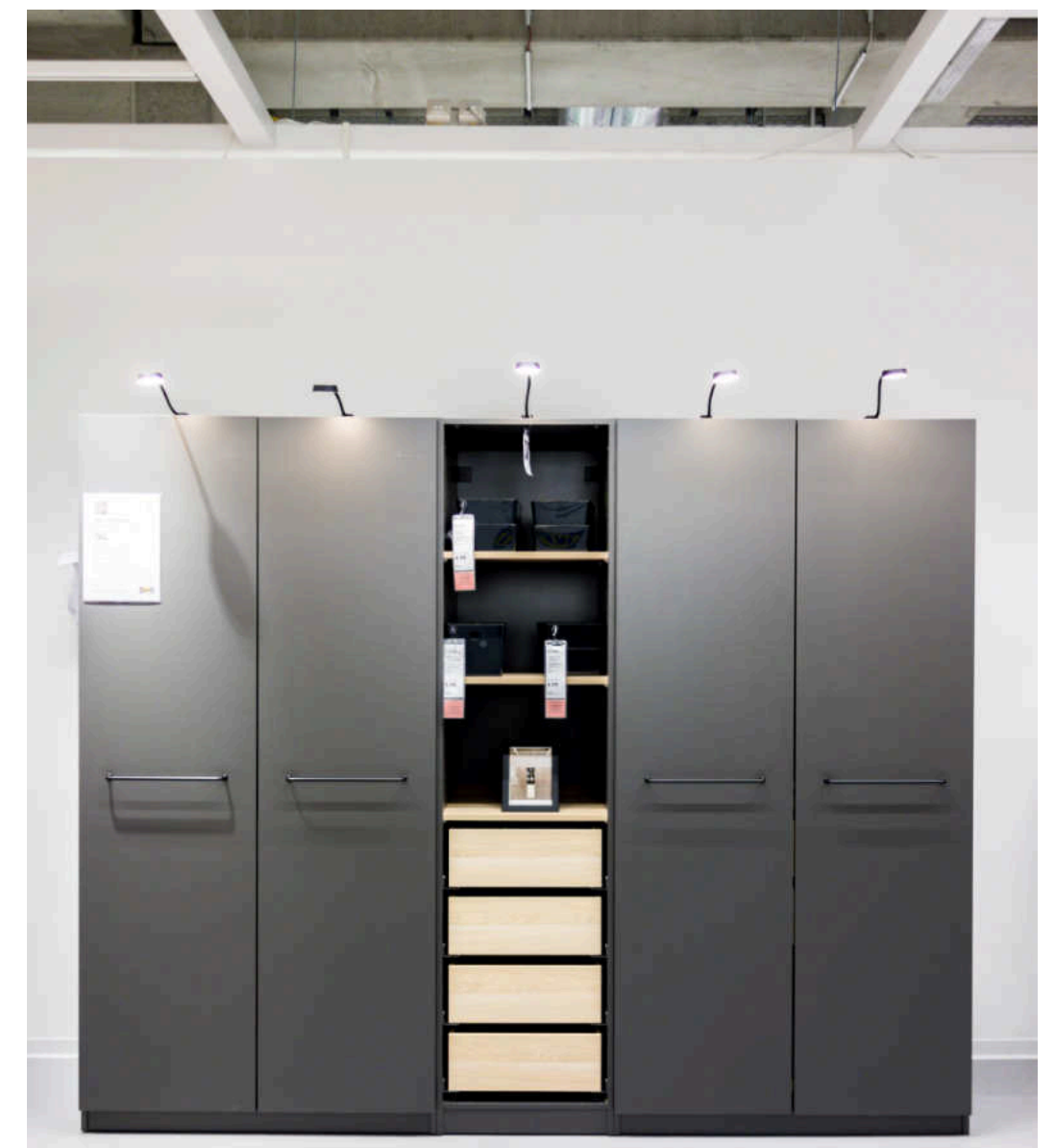
Initialen als Signatur auf Rückseite



Davor



Platzierung



Danach



Ohne Titel

Video Ausstellungsansicht | 00:16 | <https://vimeo.com/1011773238>

Ausstellung: Free Port Purgatory #5 - Karlsruhe - 2023
(mit Sanna Reitz, Koch & James)

Ein verschlossener Raum, Überwachungskameras und eine Sound-Installation – eine vorgelesene Beobachtung des Ausstellungsortes. Zwei Stunden mit dem Raum – im Raum selbst. Auf dem Boden sitzend wurde er von mir inspiziert – am Laptop beschrieben und thematisiert. Ausschweifend kartographiert. Die banalsten, ortsbezogenen Gedanken in Wörter gefasst – alle in Großbuchstaben. Im Anschluss gedruckt und von ins Audio Aufnahmegerät eingelesen. Der vorgelesene Text hängt im beschriebenen Raum. Vier Videokameras übertragen in Echtzeit auf zwei Monitoren im angrenzenden Innenhof, was sich derzeit im Ausstellungsraum abspielt (Konzept des „Free Port Purgatory“). Durch das gezielte Platzen besagter Kameras konnten die Besucher*innen von Außen zumindest Fragmente des Textes erkennen, während sie beim vermeintlichen Versuch der Begehung des Ausstellungsraumes mit der Audio-Datei konfrontiert wurden. Das Werk war somit visuell und auditiv nie in seiner Gänze für die Betrachter*innen fassbar.

Material: Zeitfenster | Schreiben | Lesen | Hören | Audio-Aufnahmegerät | Überwachung | Unterstreichen | Bildschirm | Pappe und Klebeband



Textausschnitt:

...[SICHERLICH LIEGT ES AUCH AN DER AUSSPARUNG BEIM PROVISORISCHEN TEPPICH AN GENAU DIESER AUSGEWÖLBTEN STELLE, BEI DER DER MÖRTEL UM DEN BAUMSTAMM GEKIPPT WURDE, UM DIESEN ZU STABILISIEREN. WIE EIN AMEISEN-BERG ODER SO TERMITEN-WOHNUNGEN. NOCH KRASSER SCHEINT DER KONTRAST DAS AUGENMERK AUF BESAGTES ROHR ZU LENKEN, DA HIER MIT SCHWARZ-WEISS-KONTRASTEN GEARBEITET WURDE. AUCH WENN DAS OBJEKT MITTLERWEILE EHER BRAUN ALS SCHWARZ ZU SEIN SCHEINT, SO MACHT DIE WEISSE MASSE DES SOCKEL-ANMUTENDEN, DAS ROHR UMFASSENDEN ÜBERGANGS ZWISCHEN WAND UND BODEN EINE SETZUNG IM RAUM STATT DER RAUM SELBST ZU SEIN. AN DER DECKE VERLAUFEN NOCH ANDERE, WAAGERECHTE LINIEN, WIE PFLANZEN ENTLANG EINER HÄUSERFASSADEN. SO PFLANZEN DIE AUSSEHEN ALS WÄREN SIE EINFACH DIE WAND HOCHGEWACHSEN, DOCH MEISTENS GELEITET WURDEN UND WERDEN. ES FÄNGT AN MIT EINEM ROHR AUS DER DECKE HERKOMMEND – NICHT ZU VERWECHSELN MIT DEM GROSSEN BAUM, DENN DER KOMMT AUS DER WAND. OKAY ES SIND ZWEI ROHRE, WIE ICH GRADE VON NAHEM GESEHEN HABE. EINS AUS DER DECKE, EINS AUS DER WAND UND DANEBEN DER BAUM. KABELBINDER AN DEN ROHREN. NICHT AM BAUM – DORT IST NUR GAFFA. SIE SCHEINEN KEINE FUNKTION ZU HABEN, HALTEN UND VERBINDEN NICHTS, AUSSER SICH SELBST AN DEM ROHR. SILBERNE HALTERUNGEN VERBINDEN DIE ANFANGS NOCH AUS METALL GEHALTENEN STANGEN MIT DEN SCHWARZEN PLASTIKROHREN SAMT HALTERUNGEN GEHALTEN IN BRONZE. ALLES DABEI. WIE EIN ÜBERGANG DER ZEITEN FESTGEHALTEN IN WAS GRADE DA WAR. AM ENDE – VON LINKS NACH RECHTS GELESEN – VERBINDEN SICH ZWEI ROHRE ZU EINEM. FRAGT SICH WAS DIE AUFTEILUNG UND UMLEITUNG VON VORNE REIN SOLLTE, WENN AM ENDE DOCH ALLES BEIM GLEICHEN ANKOMMT – UND KABELBINDER. JETZT SEHE ICH DAS ERST – DIE HALTEN JA DOCH WAS. DIE KABEL FÜR DIE ÜBERWACHUNGSKAMERAS VERLAUFEN DIE ROHRE ENTLANG NACH HINTEN VERSETZT UM GENAU DIESE FUNKTION ZU VERBERGEN – ICH HÄTTE NIEMALS GEDACHT DASS ICH DAS ÜBERSEHE. DAS GAFFA AM BAUM SCHEINT DEN SELBEN ZWECK ERFÜLLT HABEN ZU WOLLEN, ODER WIE MAN DAS SAGT, WENN ES DAS JETZT NICHT MEHR MACHT.] ...





Bobby

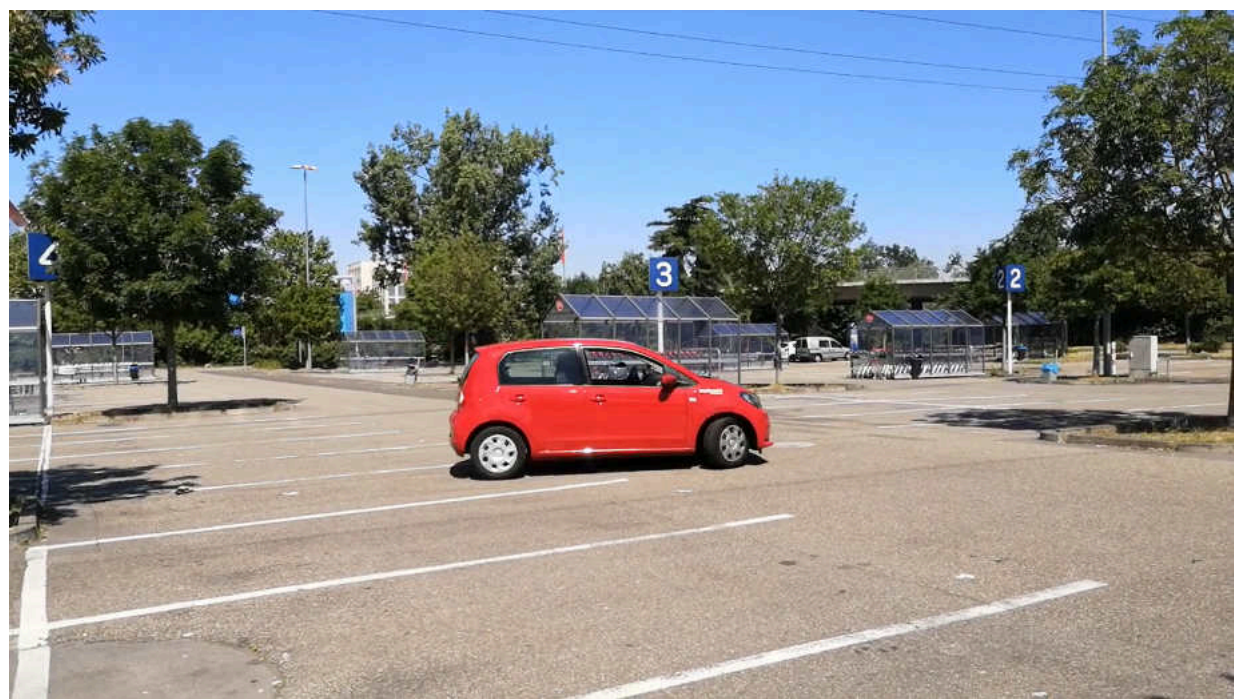
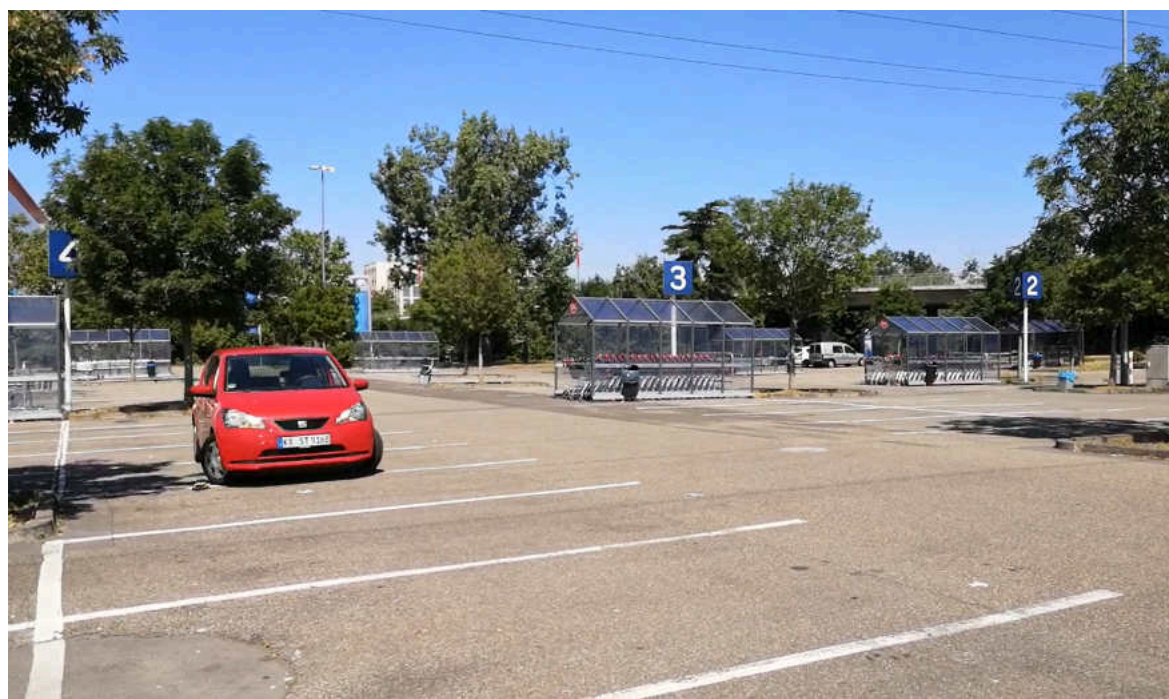
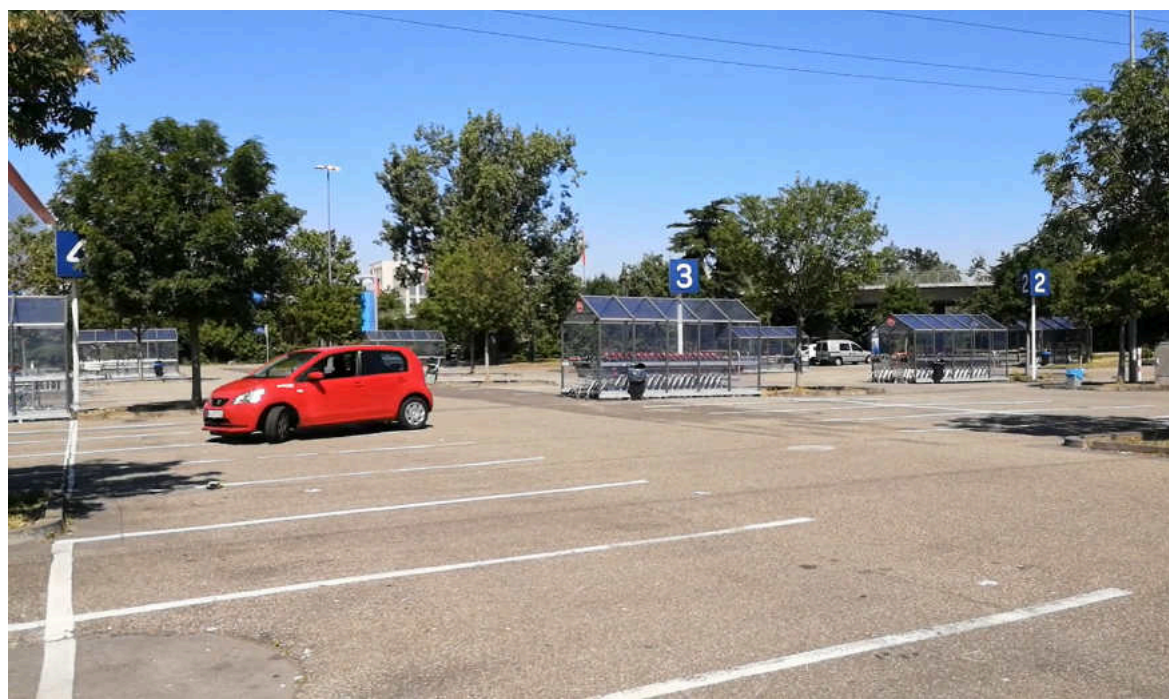
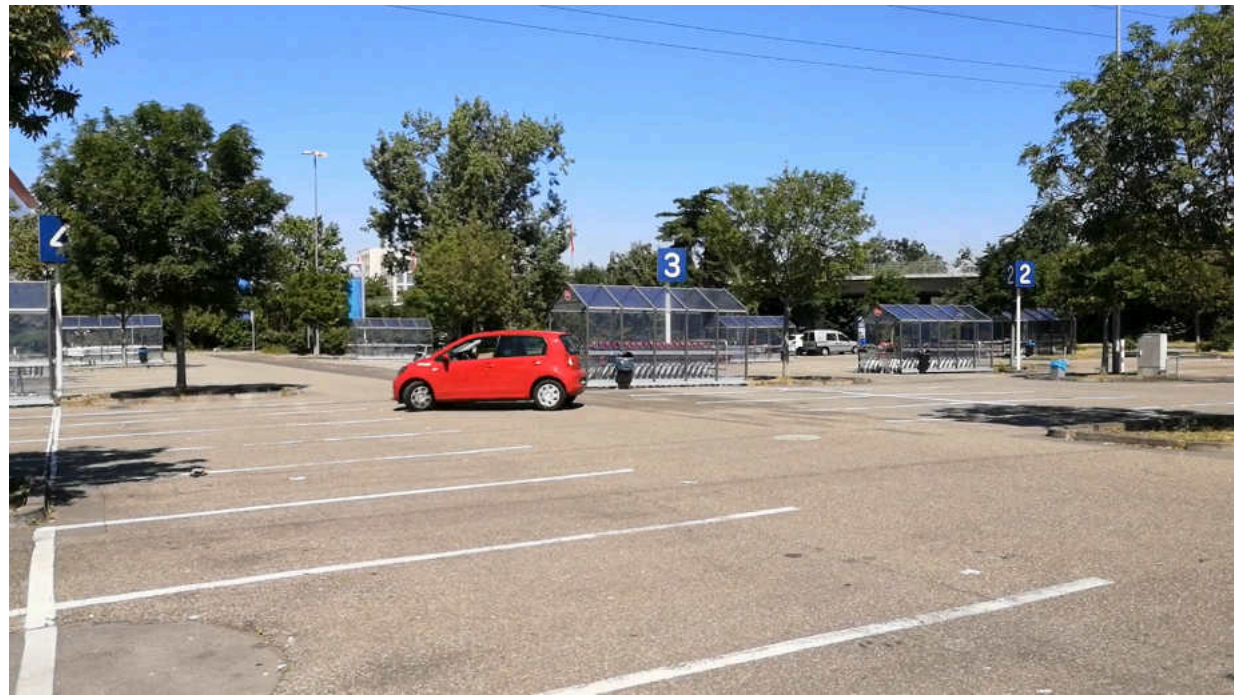
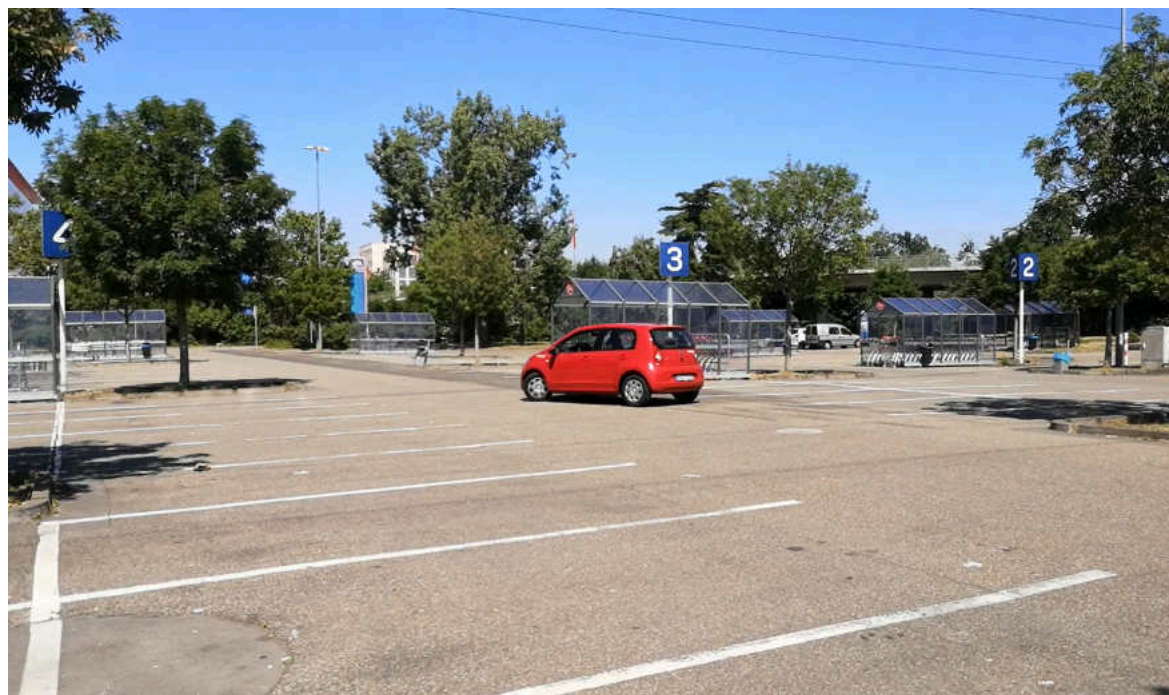
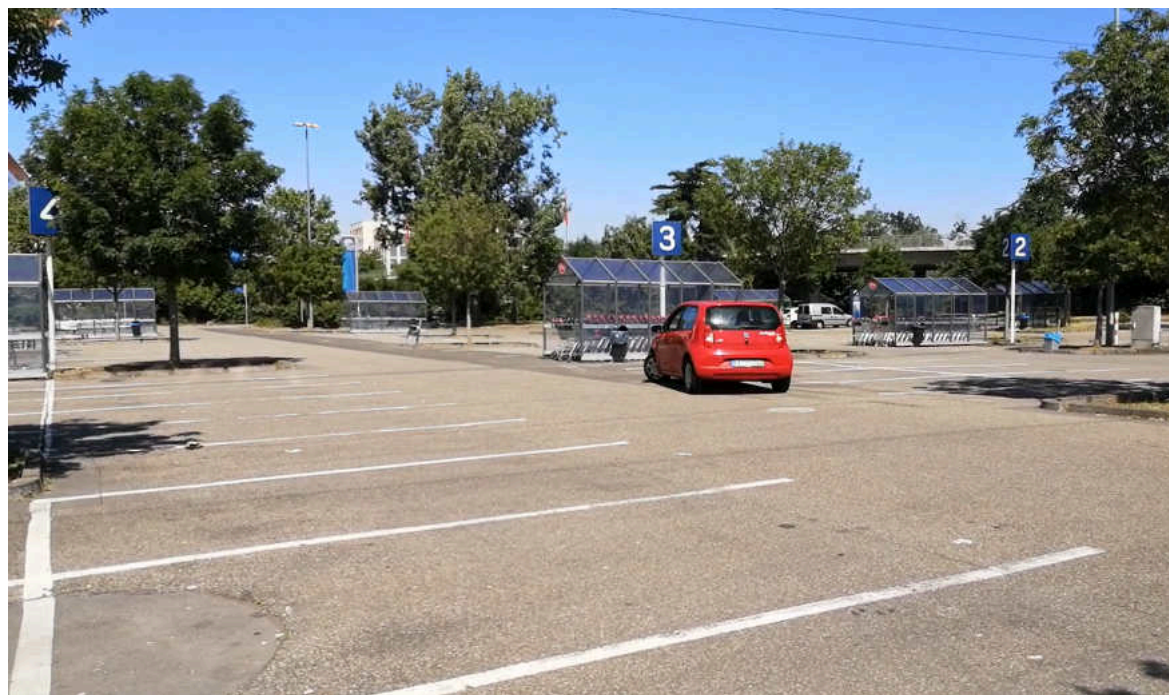
Video Ausstellungsansicht | 02:35 | <https://vimeo.com/747682177>

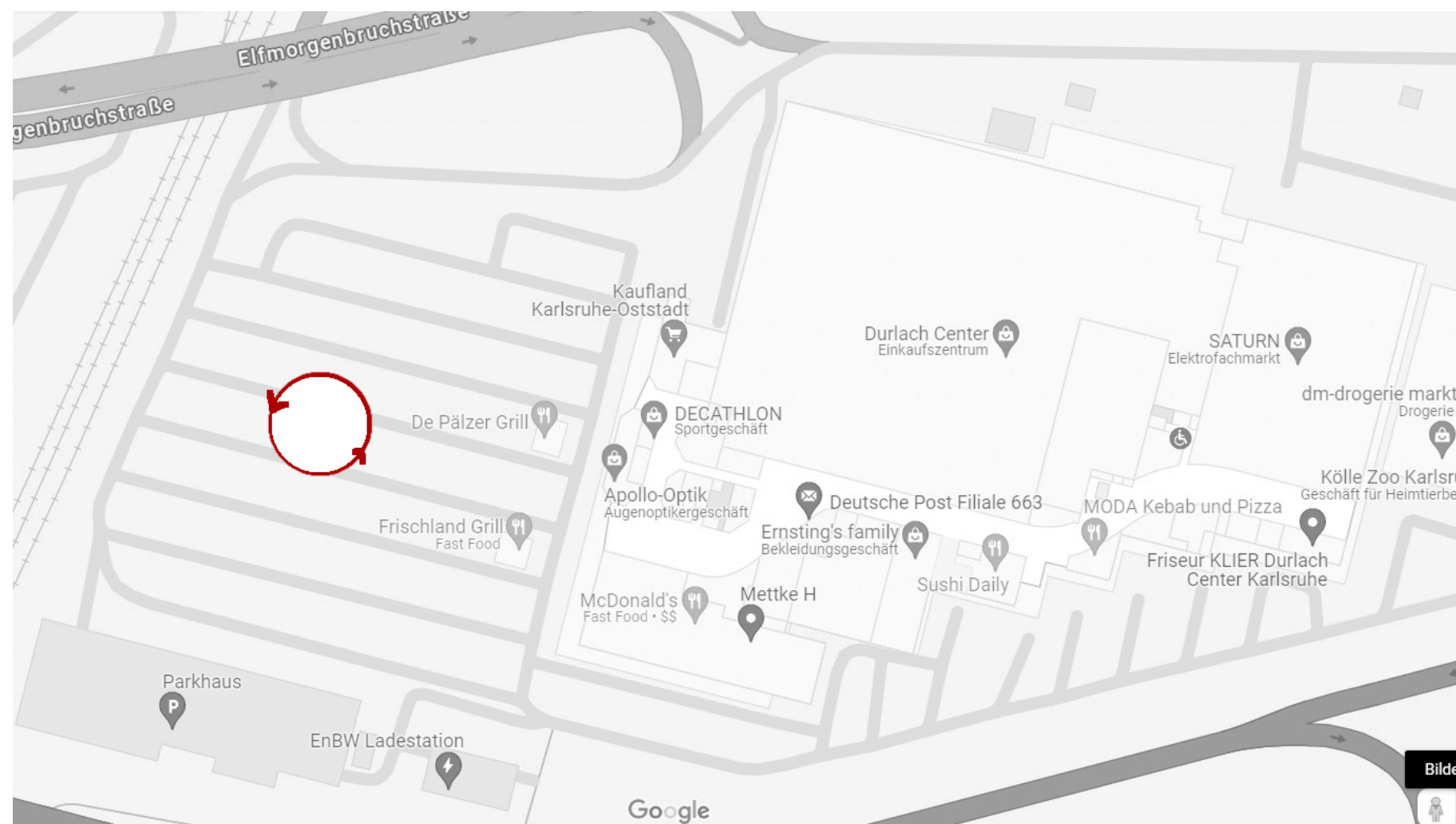
Ausstellung: Skulpturenpark Karlsruhe #2 - Karlsruhe - 2022

Ein Fahrzeug dreht sich auf einem Parkplatz im Kreis um sich selbst. Beschallt die Umwelt mit einer Playlist, die zwischen Kirmes-Atmosphäre und Coming-of-Age eines 80er Kindes verortet zu sein scheint. Das Auto fährt selbst – im Leerlauf - Gang 1. Ein Spanngurt als einziges Hilfsmittel hält das Lenkrad am Anschlag. Durchbricht die Annahme von menschlicher Führung und schwingt zwischen Gefahr und Entschleunigung Richtung ad absurdum umher, während die Schallwellen unaufhaltsam im Umfeld verblassen. Eine Playlist mit Erinnerungen. Ein Fahrzeug, das von mir aktiviert wird und sich schließlich solange um sich selbst dreht, bis ich immer wieder eingreifen muss, da die eigene Bahn von Unebenheiten auf der Straße oder dem pulsierenden Bass ständig unterbrochen wird. Eine Aktion, begrenzt von der Dauer der Musik. Eine Ausstellung auf dem Parkplatz. Ein Tag. Ein Mietwagen.

Dauer: 5:37:46

Material: persönliche Playlist | Zeitfenster | Fahrzeug | Erinnerung | Musik | Aktion | Aufnahmegeräte | Spanngurt (Orange) |







Ausstellungsansicht „gone to see a man about a dog“ | Luis Leu | Karlsruhe
Bobby REMIX | Videoloop mit Playlist | Hängung | Handy | Sound | 2023

Ausschnitte der Dokumentation wurden zu einem Loop bearbeitet und begleitet von der Playlist anschließend über ein Handy abgespielt.

Playlist (Extended Versions)

Music Instructor – Hymn | French Affair – My heart goes boom | 2Unlimited – Let the beat control your body | La Bouche – Be my lover | Alice DeeJay – Better off alone | Charly Lownoise ft. Mental Theo – Wonderful Days | Culture Beat – Got to Get it | Dune – Can't stop raving | Westbam – Beatbox Rocker | Everything But The Girl – Missing | Captain Hollywood Project – Find another way | Gala – Free'd from desire | Haddaway – What is love | The Prodigy – No Good (Start the dance) | Lexy & K-Paul – The Greatest DJ | Marusha – Somewhere Over the rainbow | Members of Mayday – Sonic Empire | Maxx – No More (I Can't Stand It) | Paul van Dyk – For An Angel | Prince Ital Joe feat. Marky Mark – United | Dune – Hardcore Vibes | Mo Do – Eins Zwei Polizei | 2Unlimited – Faces | Real McCoy – Automatic Lover | Music Instructor – Supersonic | The Prodigy – Out Of Space | La Bouche – Sweet Dreams | Urban Cookie Collective – The Key, The Secret | Captain Jack – Captain Jack | 2Unlimited – The Real Thing | Wamdue Project – King Of My Castle | Whigfield – Saturday Night | U96 – Das Boot | Jam & Spoon – Right In The Night





FOMO Lahnstein

Ausstellung: Forestival - Lahnstein - 2023

Das jährliche Forestival in Lahnstein bespielt ein Waldgebiet als temporäre Ausstellungsfläche und lädt Künstler*innen für eine 3 tägige Teilnahme ein.

Material: Plastikfolie | Bäume | Aktion | Zeitraum | Ecken im Kreislauf







FOMO Singen

Video Ausstellungsansicht | 00:20 | <https://vimeo.com/1025058931>

Ausstellung: OHNE TITEL - junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz - Kunstmuseum Singen - 2023

Verschieden-farbige Folien samt Metallstab (zum Abrollen) wurden in das zuvor bereits besichtigte Museum mitgebracht - mit dem Gedanken eine Setzung an den Säulen zu realisieren. Eine Handlung fand statt, bei denen ich die Säulen immer wieder umrundete und mit den farbigen Folien umhüllte. Eine Setzung, die bei ihrer Vollendung wieder gänzlich zerstört und entfernt wurde. Die Aktion gefilmt durch zwei gegenüber liegende Überwachungskameras und einer Kamera auf meinem Kopf. Diese Aufnahmen werden im Anschluss von mir geschnitten und zu einem Video bearbeitet - anschließend auf einem Bildschirm an der Wand des vergangenen Geschehens abgespielt. Auf einem weiteren Bildschirm spielt die unbeschleunigte Aufnahme der GoPro. Zeitlich versetzte Dokumentationen im Raum des Geschehens.

Dauer der Videos: 0:35:00 / 0:05:00

Material: Zeitfenster | Aktion | Überwachungskameras | Museum | Plastikrollen | Setzung | Metallstange | GoPro | Säulen

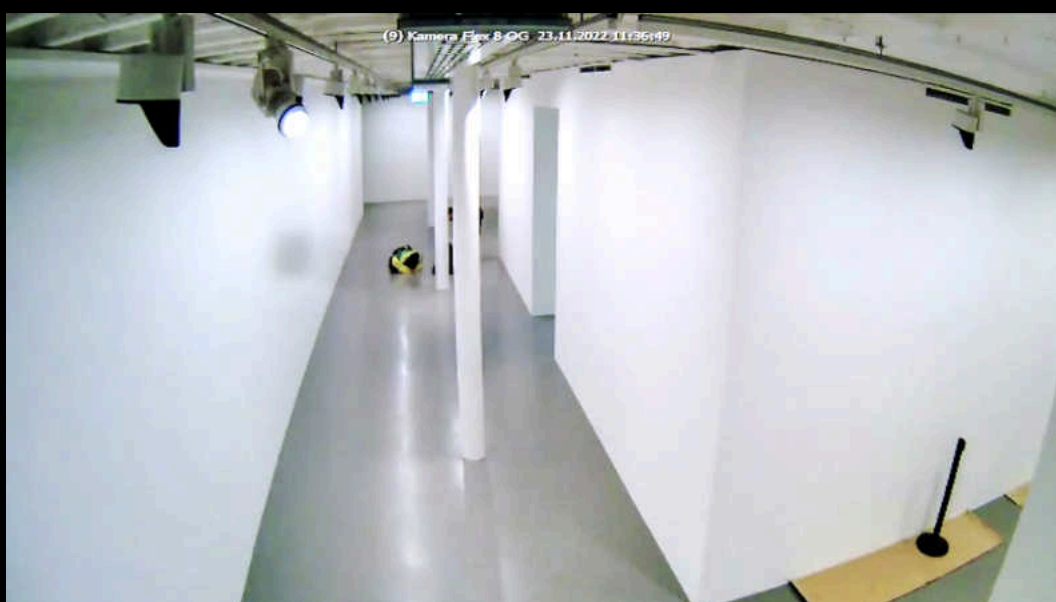
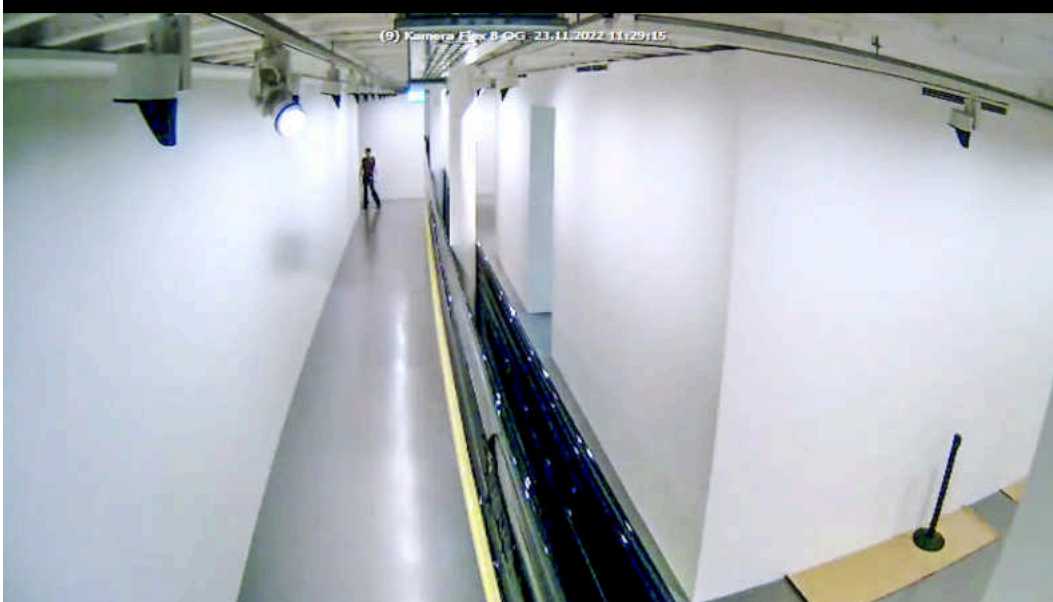
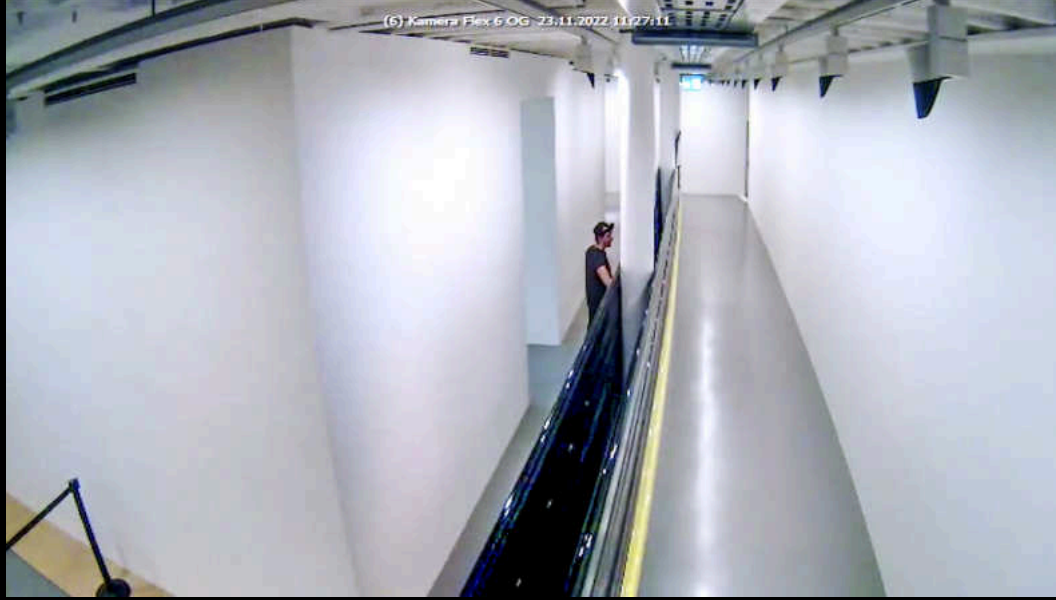
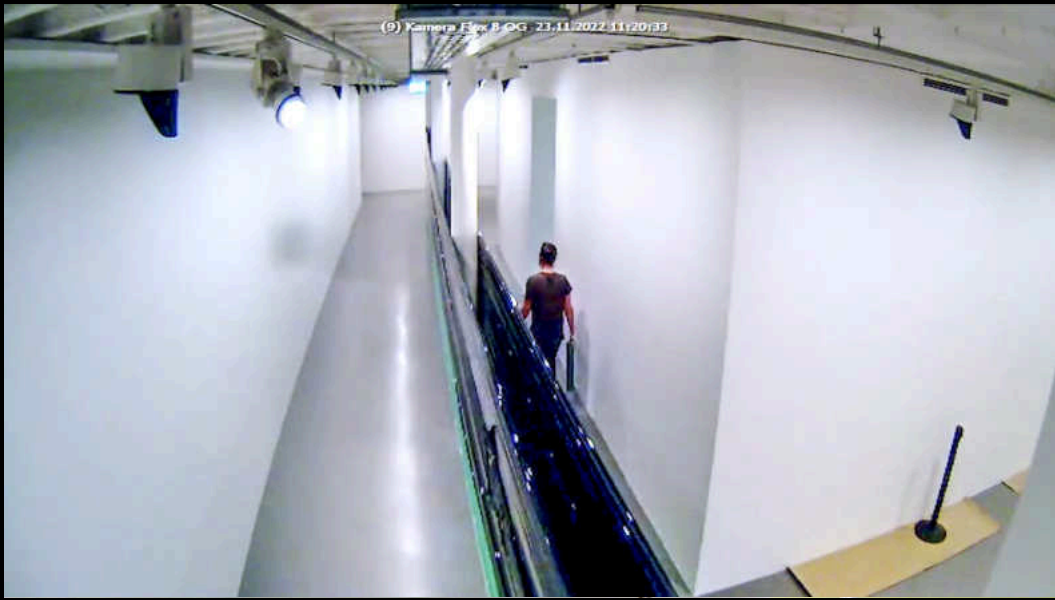
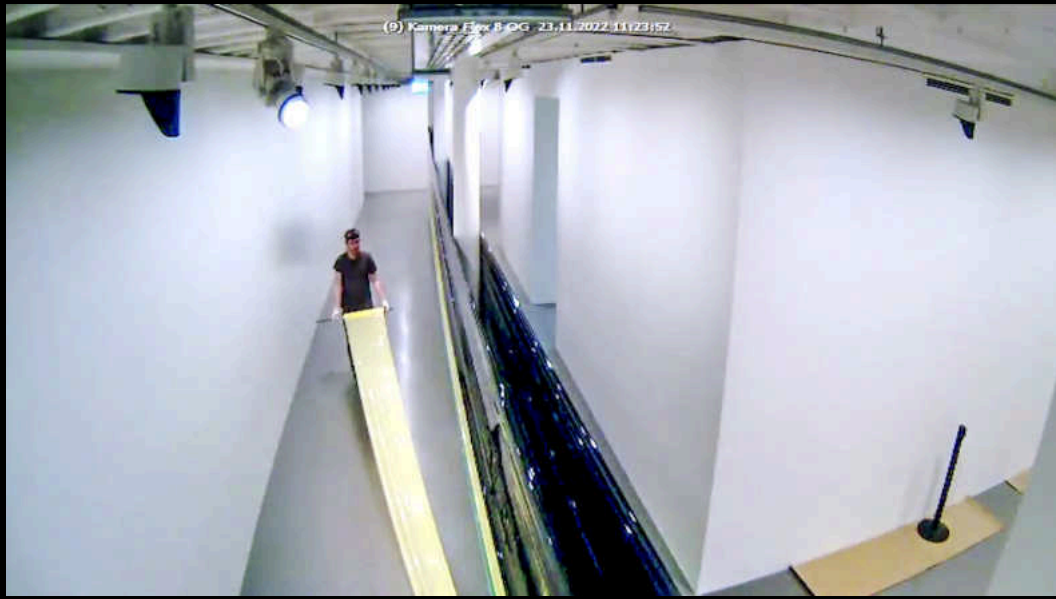
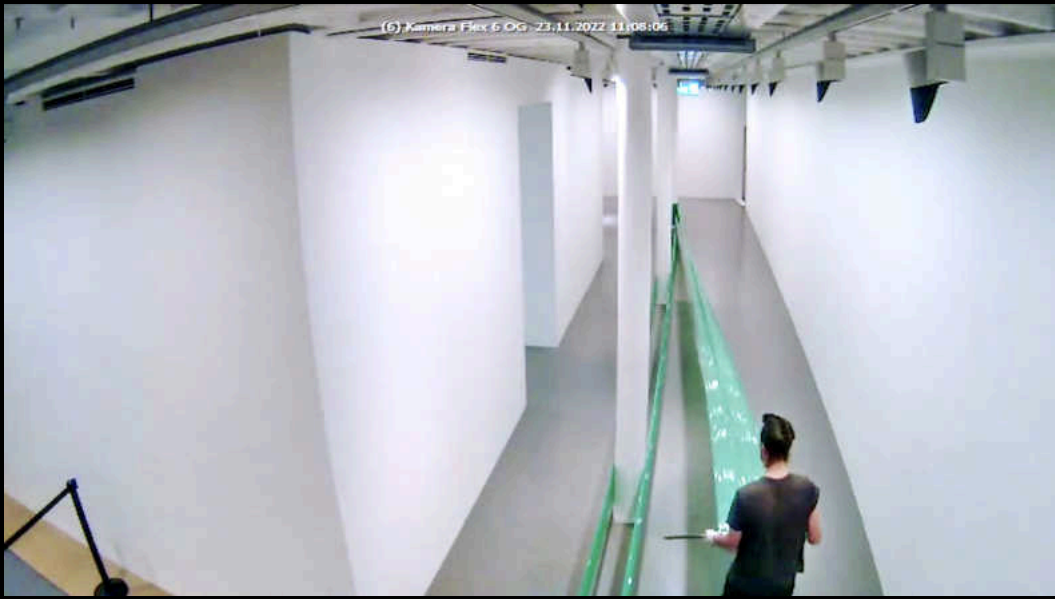
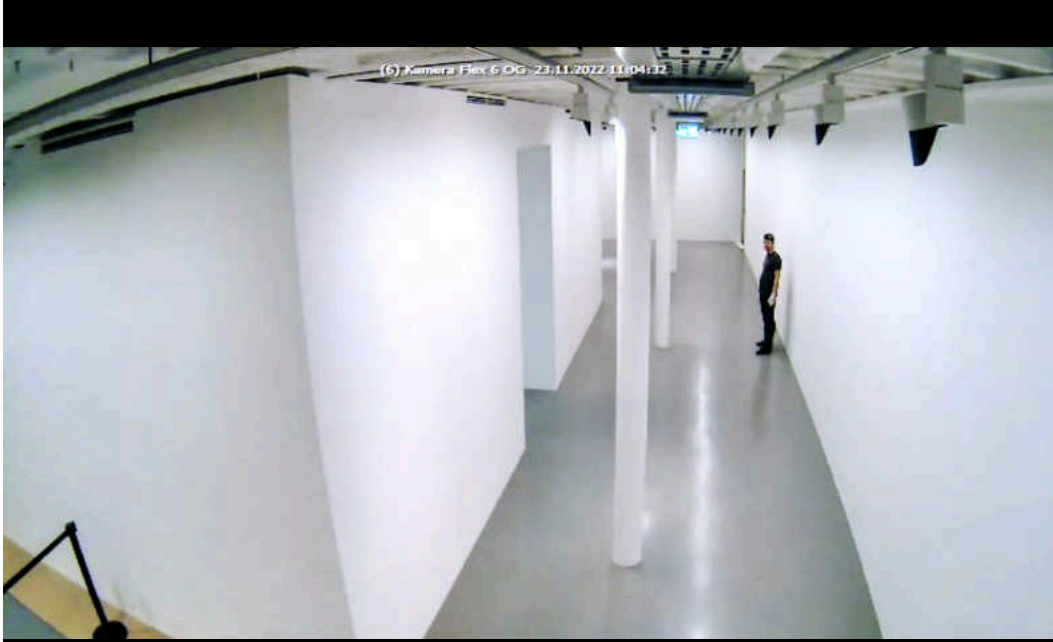
Konstantin Friedrich betrachtet Kunst kritisch im Kontext von Raum und Zeit und geht von der Beobachtung aus, dass die (Kunst-) Welt mit Bildern längst vollgepackt ist. Mit farbigen Tapes interveniert er in den Ausstellungsraum. Dort grenzt er Bildflächen - Malerei ? - ein und aus. Das Werk wird, sobald vollendet, sofort wieder abgebaut. Der gesamte Entstehungsprozess, eine kurze Zeit der Präsentation und die Zerstörung des Werks werden filmisch dokumentiert und den Ausstellungsbesuchern vor Ort ohne Filmschnitt auf Monitoren gezeigt. Das evoziert Fragen: Haben die Betrachter:innen das temporär vorhandene Werk verpasst? Hat sich der Künstler, der in der Ausstellung „nur“ über das Video präsentiert ist, in Konkurrenz zu den anderen Teilnehmenden etwas vergeben? Inszeniert die filmisch festgehaltene Performance nur einen Schöpfungsakt? Wo und wann ist das eigentliche Kunstwerk?

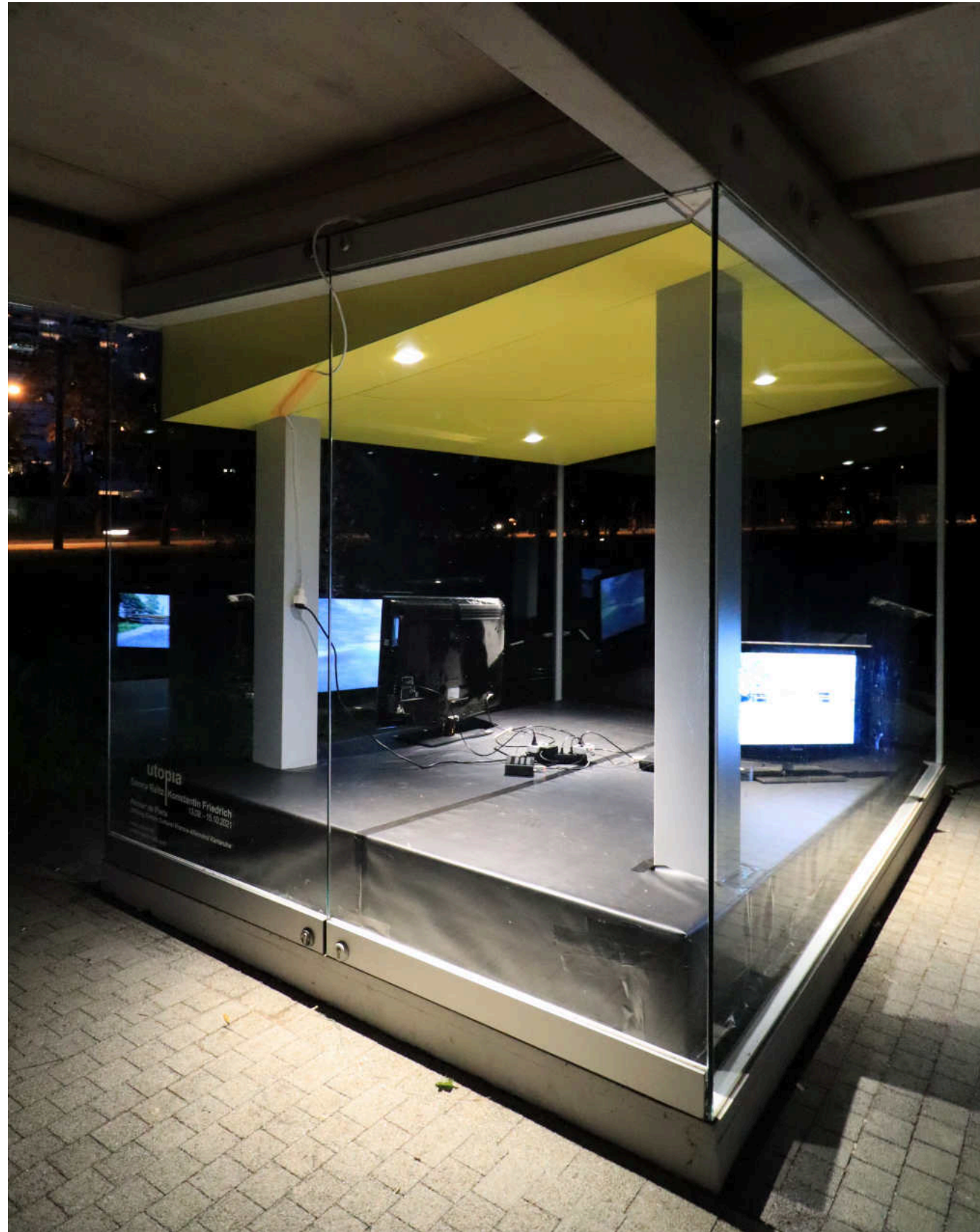
Clemens Bauer

Katalog-Beitrag zur Ausstellung
„Ohne Titel - Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz“

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen und Kunstmuseum Singen







UTOPIA

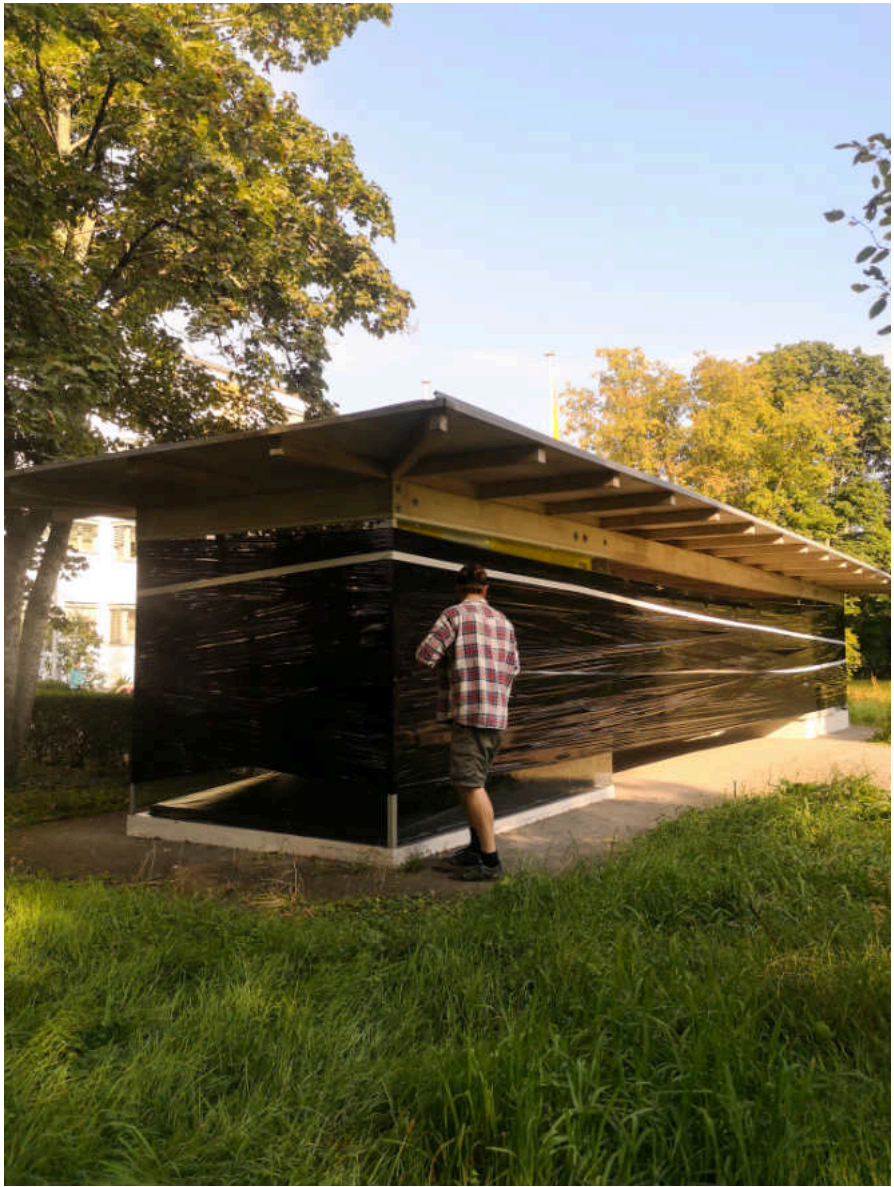
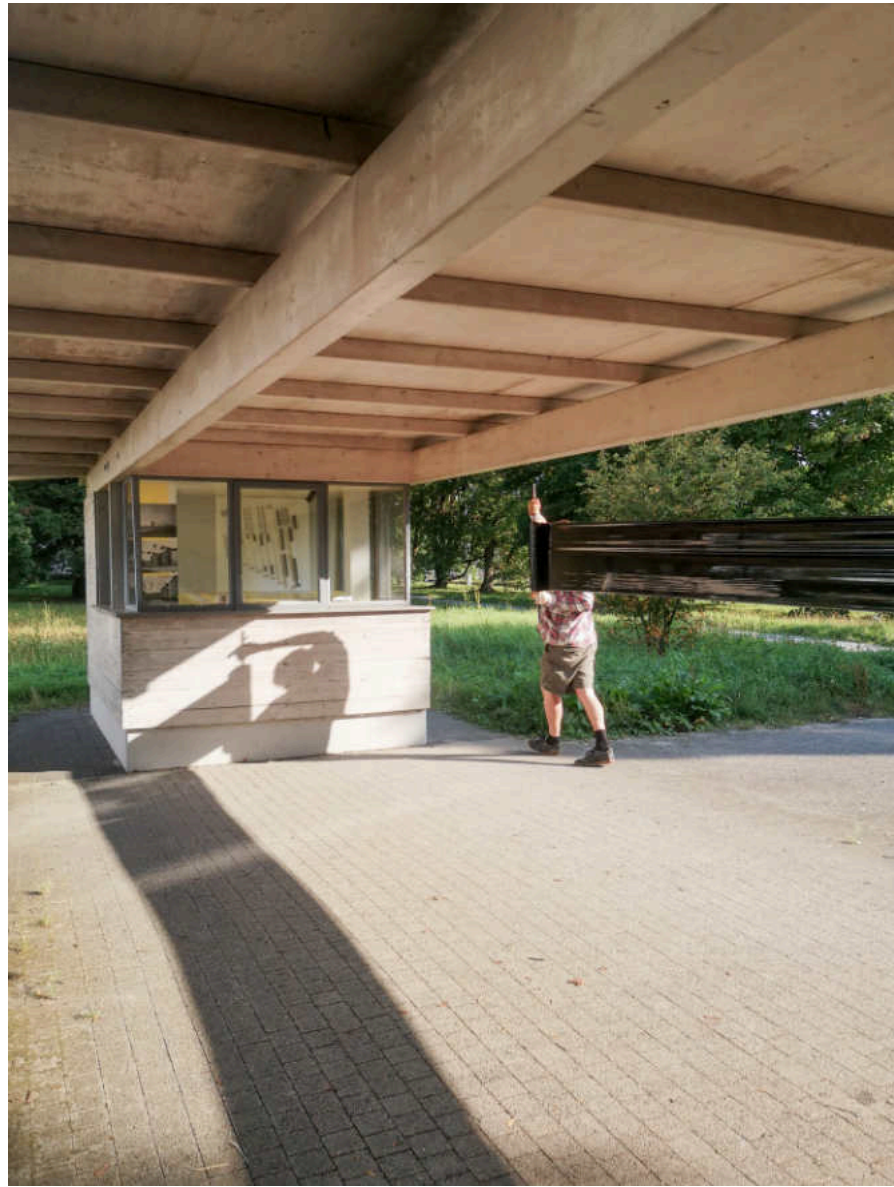
Video GoPro | 11:54 | <https://vimeo.com/608905908>

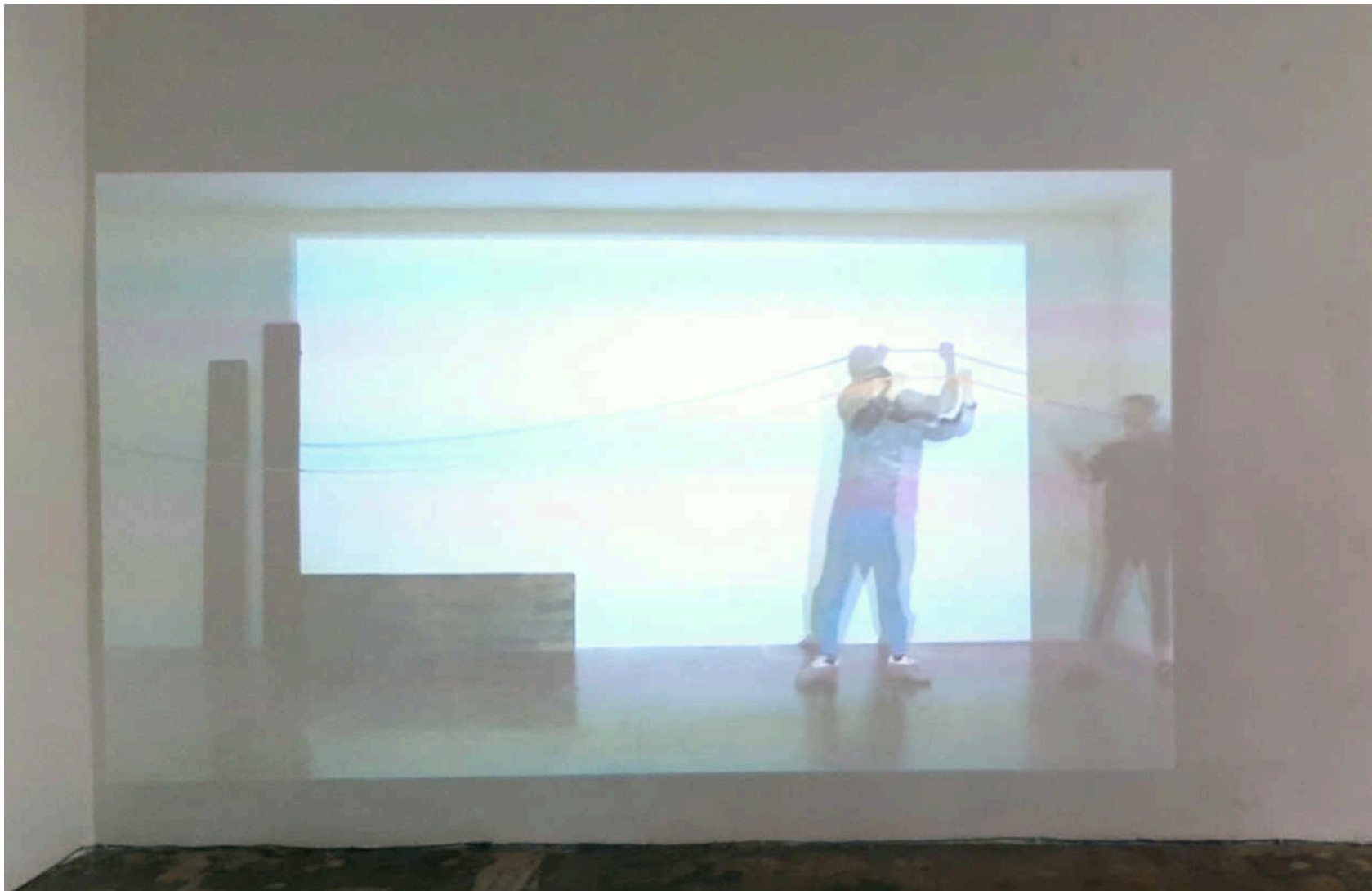
Ausstellung: UTOPIA - In der Reihe „retour de Paris“ - Karlsruhe - 2021 (mit Sanna Reitz)

Im Rahmen der „Retour de Paris“-Reihe für Stipendiat*innen im Anschluss an den "Cité International de Paris" Aufenthalt, kam es zu der gemeinsam mit dem CCFA organisierten Ausstellung. Sanna Reitz und ich wählten den Ort der Ausstellung und konnten im Rahmen des Denkmal-Tages (12.09.21) eröffnen und partizipieren. Der von Walter Gropius konzipierte Pavillon war damals der Eingang zur öffentlichen Bauausstellung „die Gebrauchswohnung“ von 1929 in Dammerstock, Karlsruhe. Für die Umsetzung umhüllte ich die Architektur mit schwarzer Stretch-Folie, indem ich Runden um das Gebäude lief. Die GoPro auf dem Kopf, eine weitere Kamera auf dem Stativ. Sobald das Werk von mir als fertig definiert wurde, wurde es kurz angeschaut und dann wieder zerstört (abgebaut). Die Aufnahmen landeten schließlich auf Bildschirmen, die stehend mit dem Rücken zueinander im Schaukasten des Pavillons präsentiert wurden.

Material: Zeitfenster | Plastikfolie | GoPro | Kamera | Metallstange | Aktion | Dokumentation | Zwei Bildschirme







FOMO WIEN

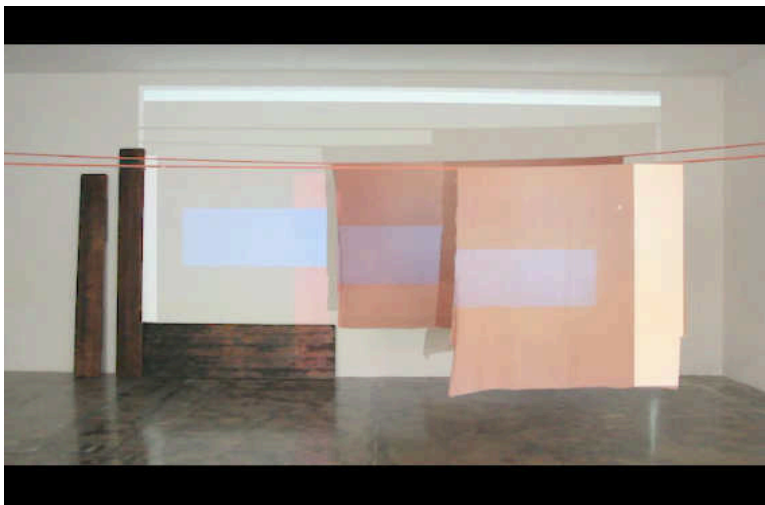
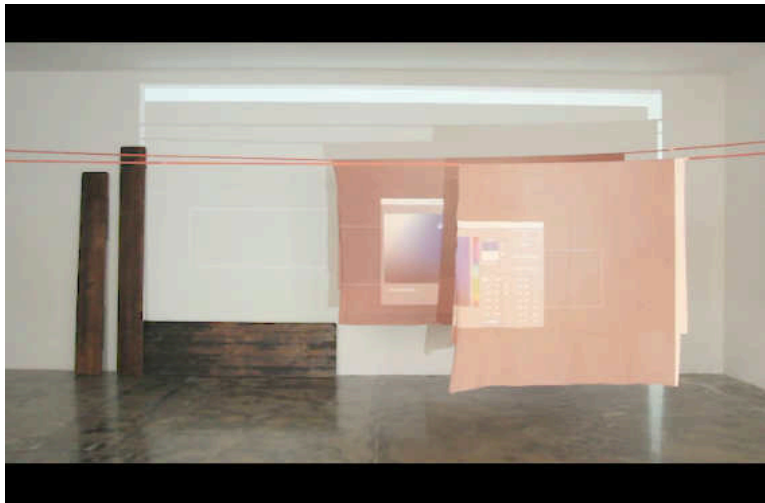
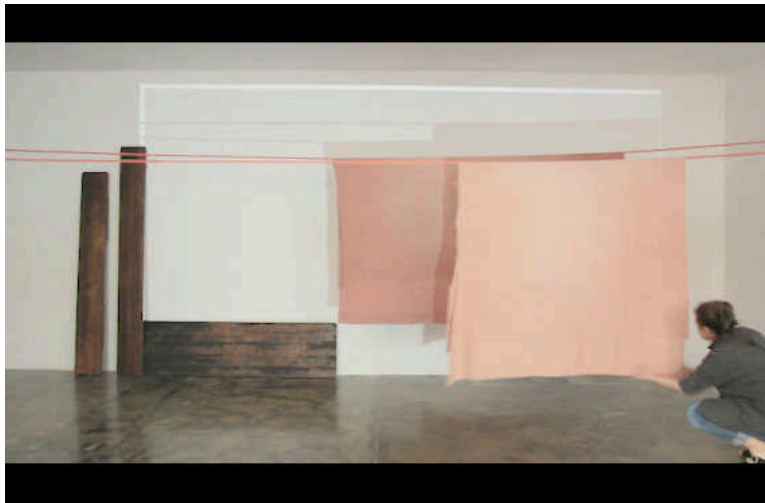
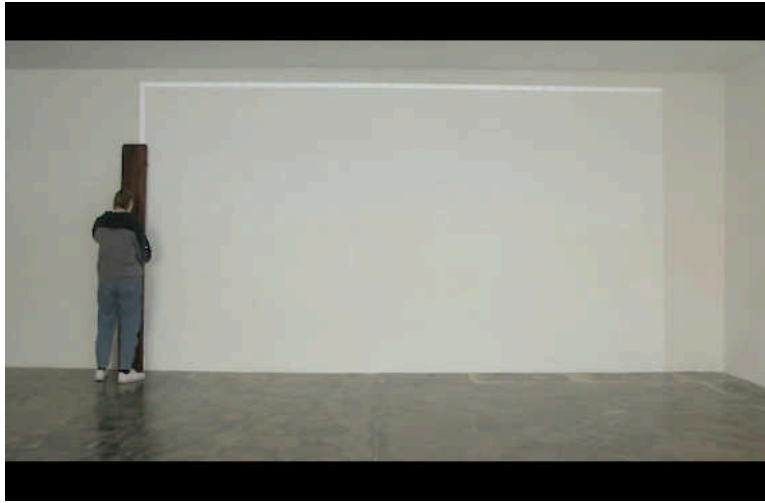
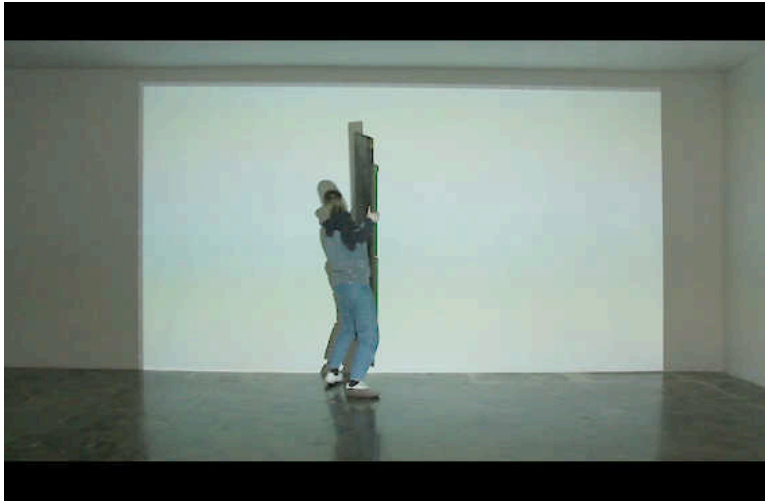
Video GoPro | 04:12 | <https://vimeo.com/678687120>

Ausstellung: whudunnit??_studio - Sehsaal - Wien - 2021
(mit Sanna Reitz, Sophie Innmann, Manuel van der Veen)

Ein Script ohne klassisches Ziel. Ein Gedanke für drei. Drei Fragezeichen für ein Werk. Die teilnehmenden Aussteller*innen sollten ein gemeinsames Werk konzipieren, bei dem das Gesamtwerk durch die individuellen Komponenten der Akteure nach eigener Absprache entstehen sollte. Somit entstand ein Ablauf, bei dem der jeweils nachfolgende Akteur auf das Werk der vorherigen Aktion einging. Nach Vollendung folgte unmittelbar der Abbau des Werkes. Die Besucher*innen wurden somit „nur“ mit einer Dokumentation des Prozesses konfrontiert statt das eigentliche Werk betrachten zu können. Die von einer Stand-Kamera aufgezeichnete, ungeschnittene Aufnahme wurde anschließend leicht beschleunigt am Ort des Geschehens wiedergegeben. Zuzüglich entstanden Daumenkinos als Edition für die Teilnehmer*innen.

Dauer des Video-Loops: 00:04:12

Material: Instruktion | Kollaboration | Stand-Kamera | Aufnahme | Beamer | Wand |
Materialien der Teilnehmer*innen | Daumenkino

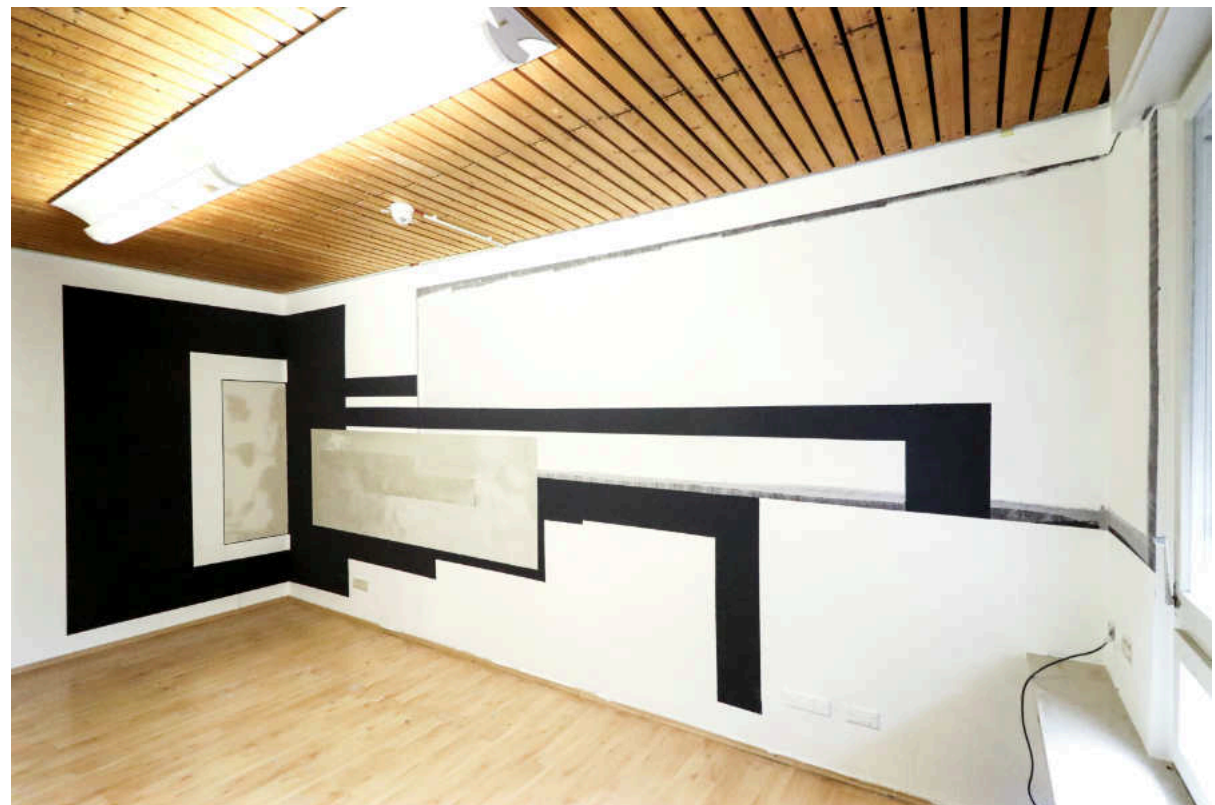
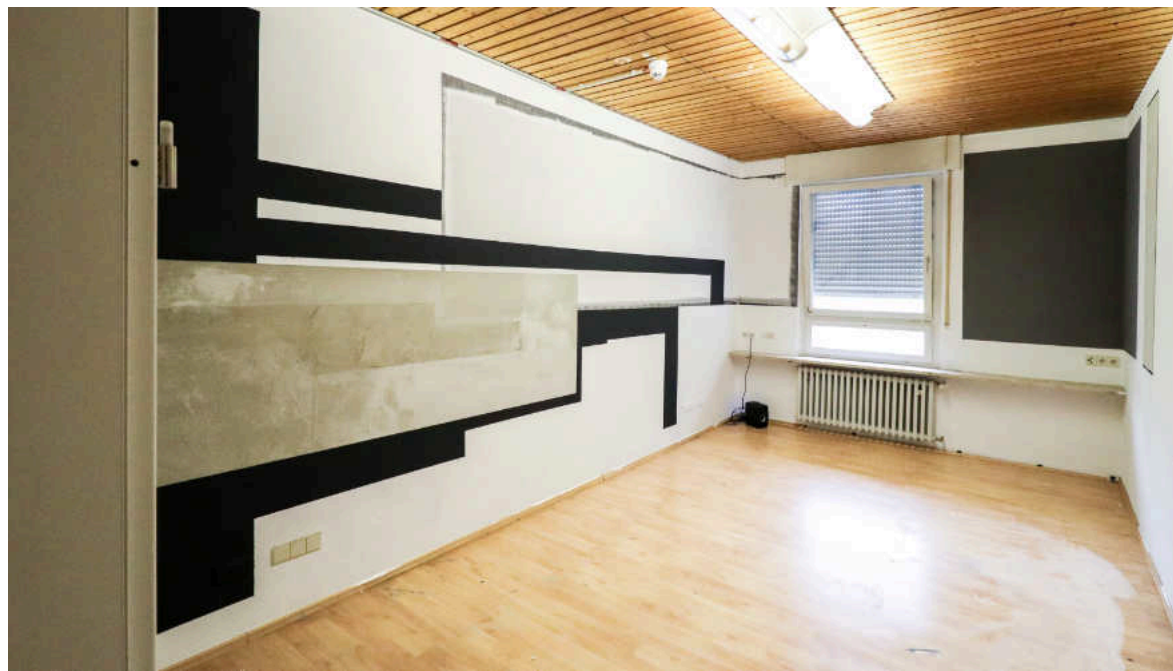


Ansicht Daumenkino FOMO Wien

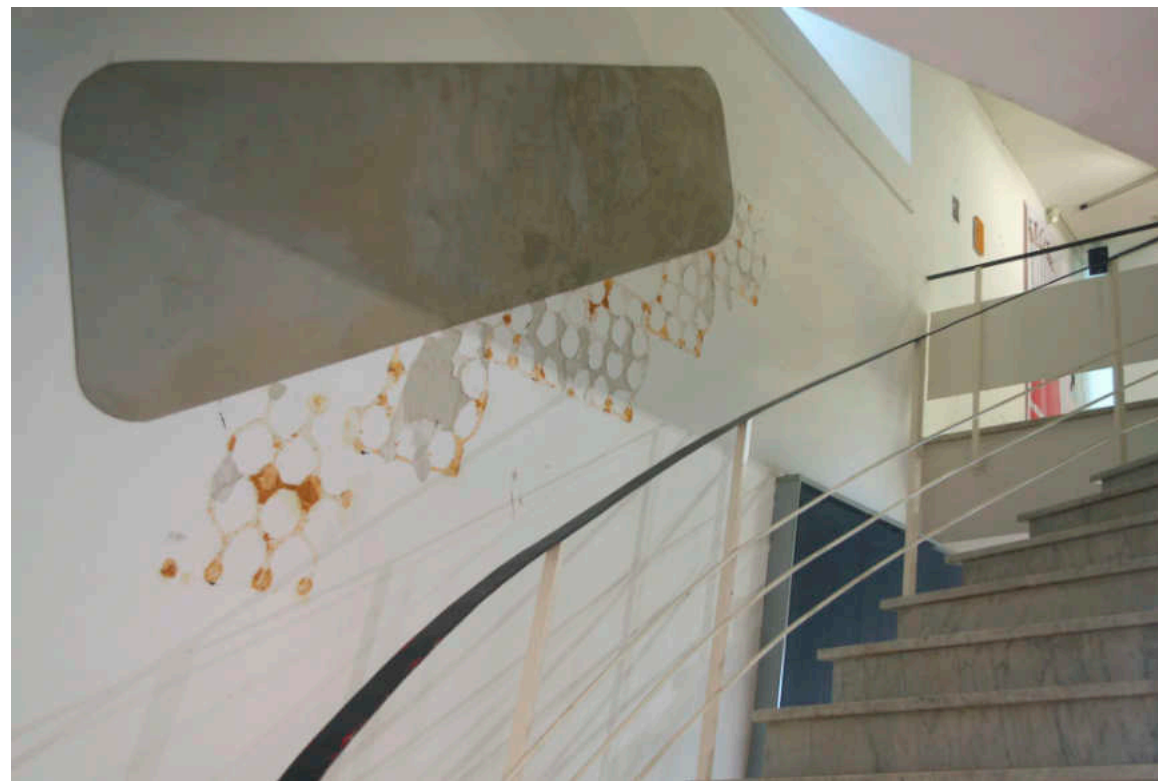
Filmstills der Standkamera



Ausstellungsansicht



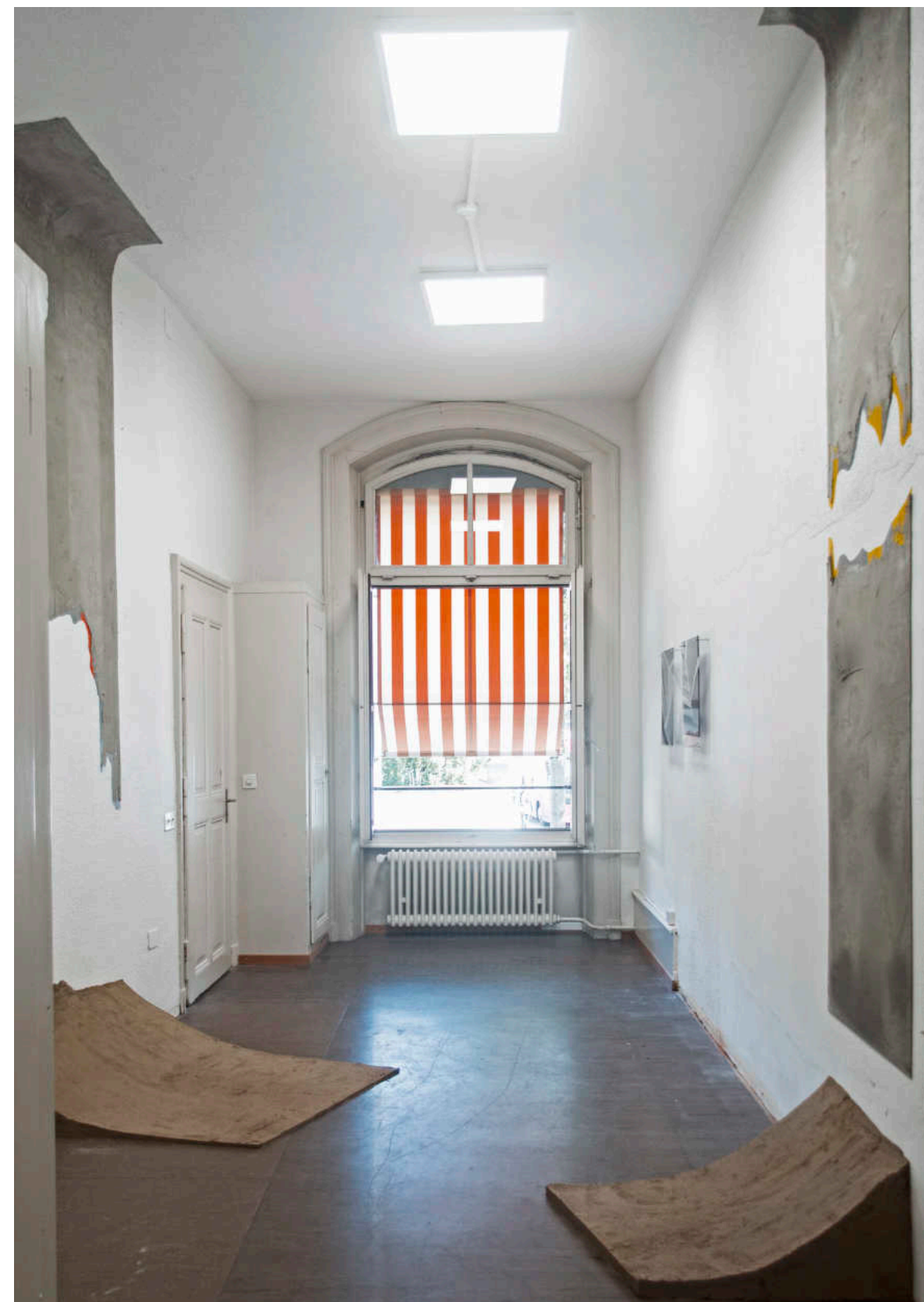
YY | _den Zeiten_ | Sybelcentrum | Karlsruhe | 2020
 VIDEO: <https://vimeo.com/471708718>
 Acrylfarbe | Putzspachtel | Feinbeton Spachtel | Sound | mp3-Player | Boxen



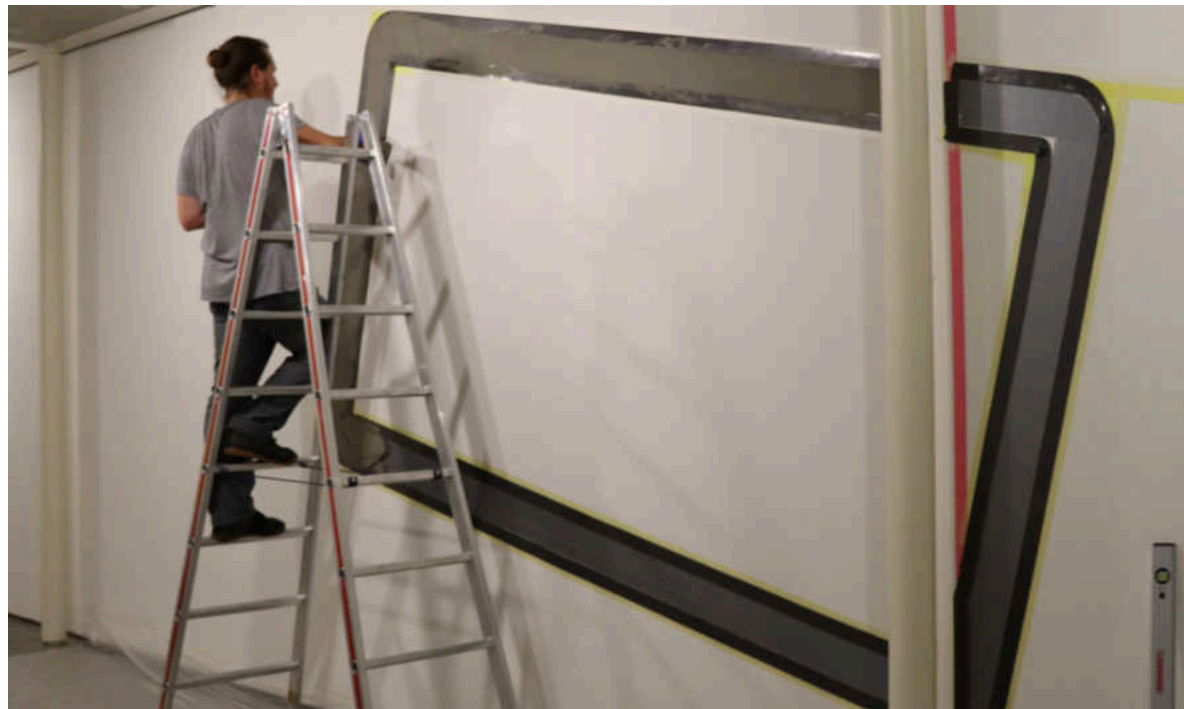
oT (UNIKAT) | Ninipengneewhom | Passagenhof Karlsruhe | 2019
Fundstück auf Wand | Feinbeton Spachtel | Setzung vor Ort



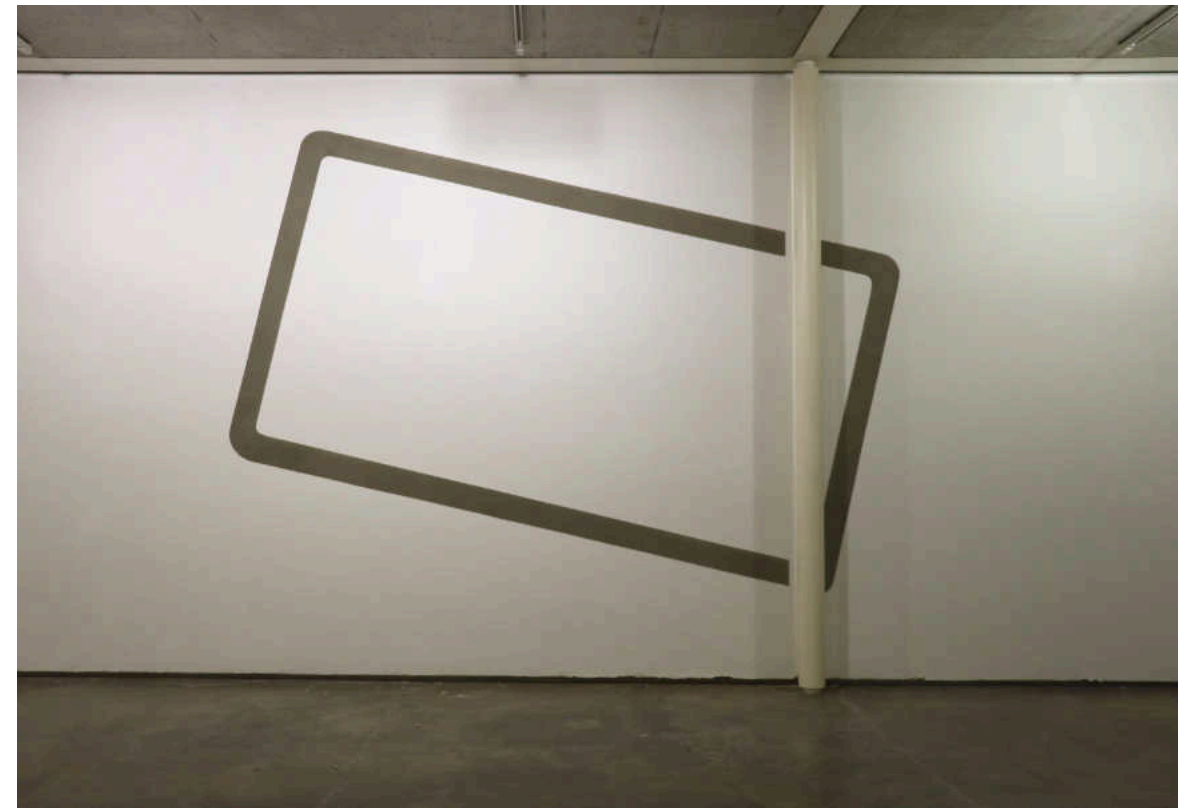
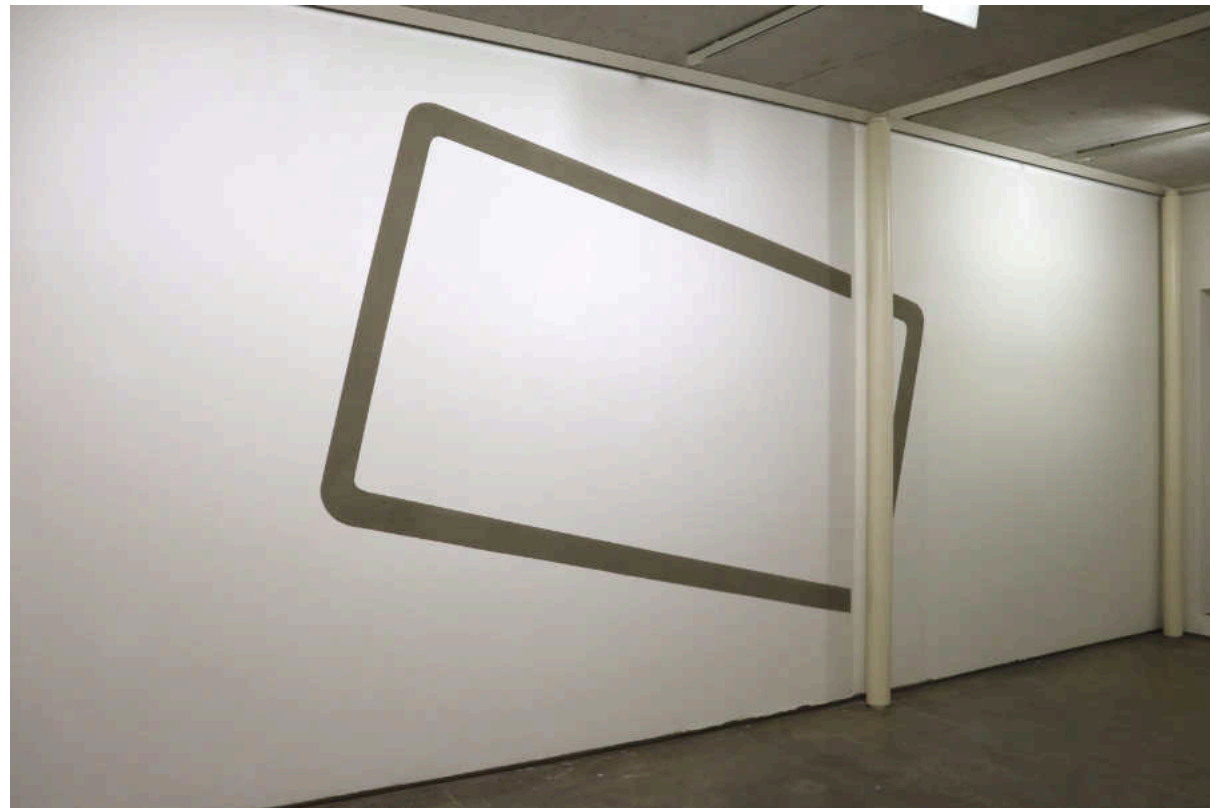
oT | Akademiepreis-Ausstellung | Kunstakademie Karlsruhe / Außenstelle Freiburg | 2015
Lackfarbe - Acrylfarbe - Klebeband - Stellwände

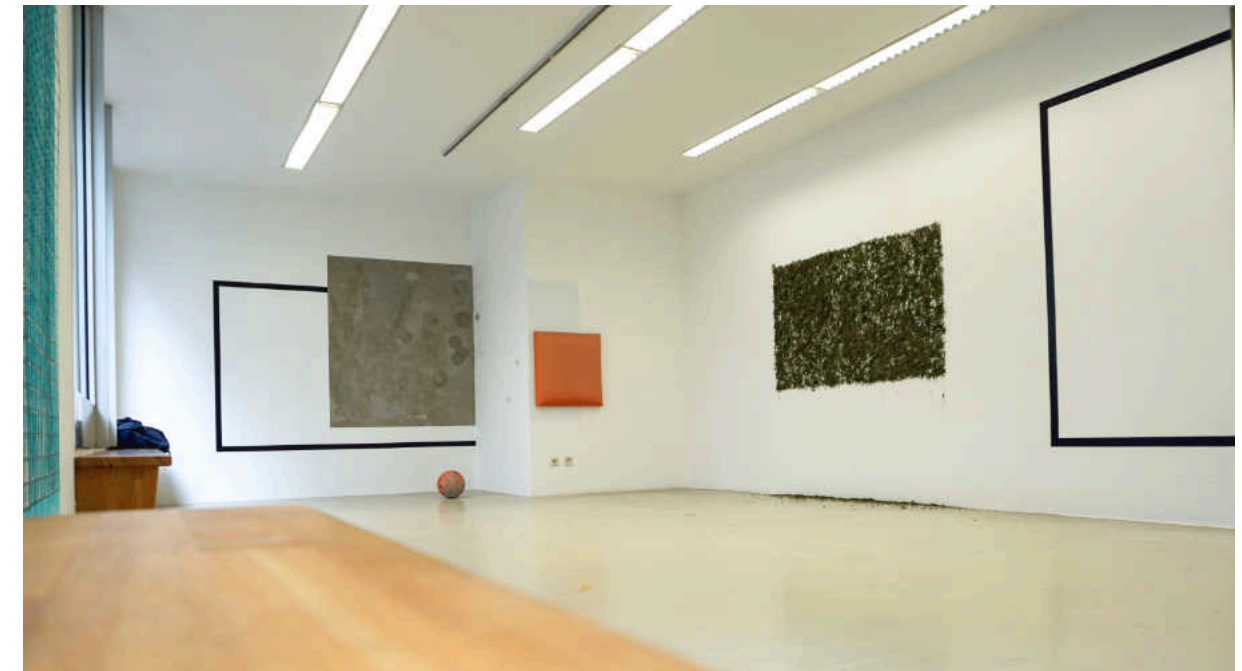
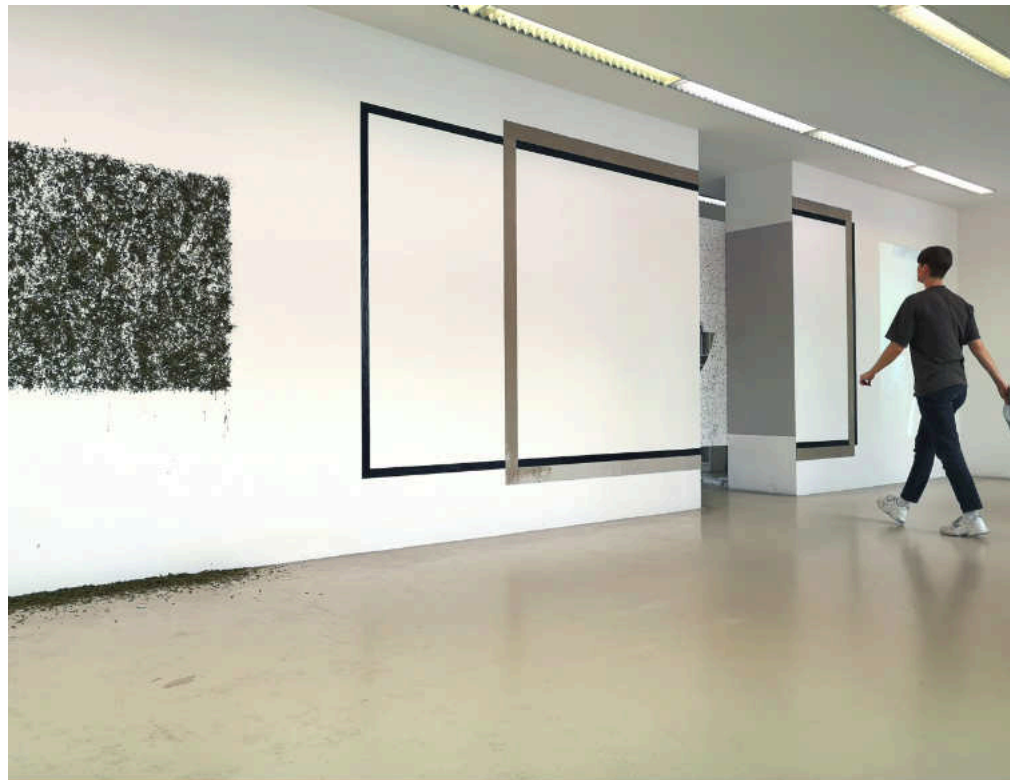


meteor garden | Koop x Sanna Reitz | Galerie 3000 | Bern (CH) | 2019
Feinbeton Spachtel auf Klebeband auf Wand und Decke

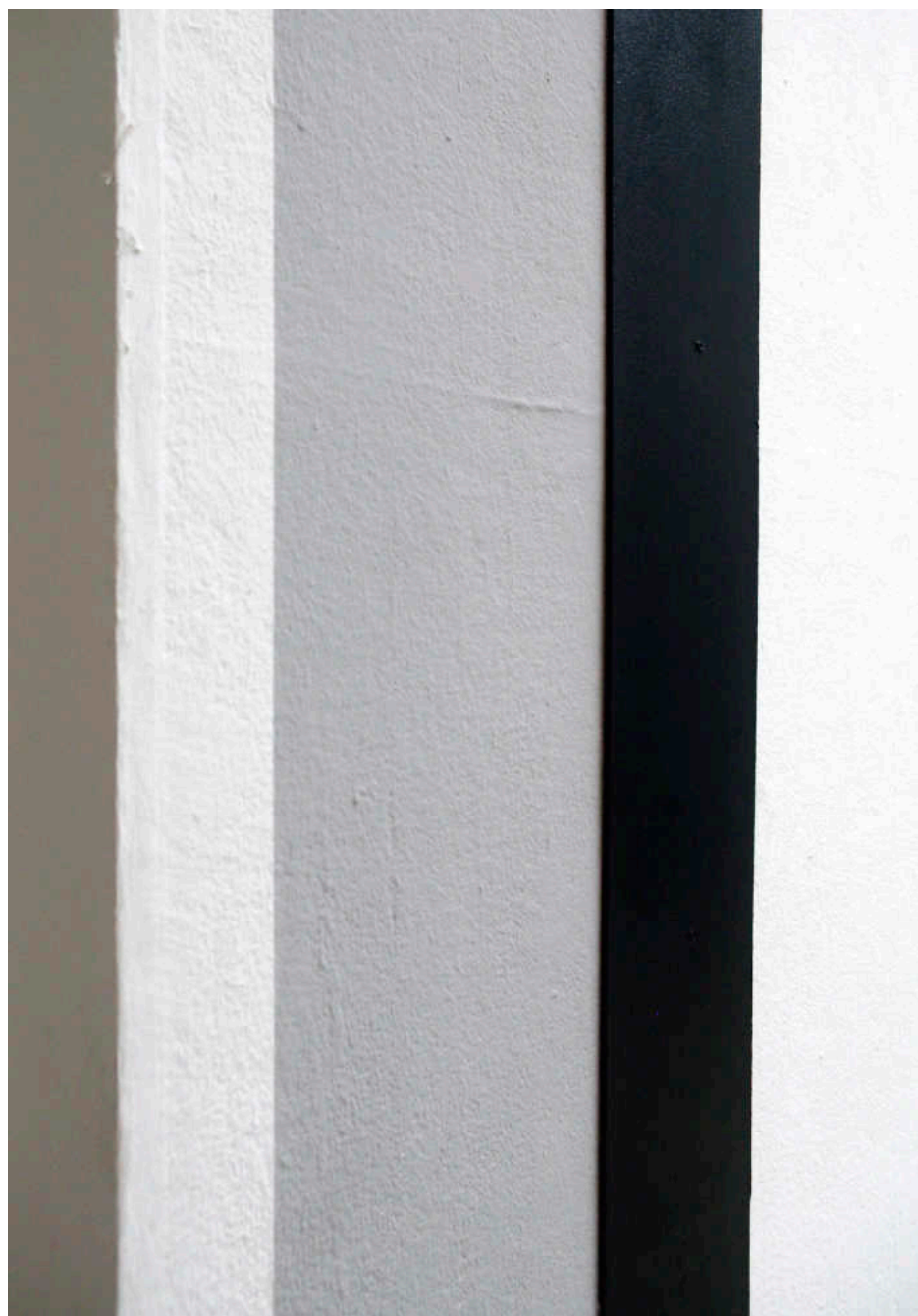


12x17 | splendid isolation - not in our name | Kunsthaus Riehen (CH) | 2019
Feinbeton Spachtel | Säule | Setzung vor Ort





55 / oT | whodunnit??? | AKKU | Stuttgart | Koop x Sanna Reitz & Sophie Innmann | 2019
 Beton | Feinbeton Spachtel | Klebeband | Basketball | Aktion | Wand



4x3 | Graduiertenausstellung | Kunstakademie Karlsruhe | 2018
Lackfarbe | MDF | Acrylfarbe | Stellwand





oT | Baywatch | Düsseldorf | 2014
Lackfarbe auf Wand

Fotocredits:

Simon Fischer
Markus Quicker
Nils Weiligmann
Julia Dörflinger
Sophie Innmann / Manuel van der Veen

[Seite 7 rechts](#)
[Seite 9](#)
[Seite 22](#)
[Seite 36](#)
[Seite 39](#)

CV

Konstantin Friedrich

lebt und arbeitet in Karlsruhe

2020		Mitgliedschaft im Künstlerbund BW
2016		Meisterschüler bei Prof. Leni Hoffmann
2015	Tianjin (VR China)	Auslandssemester an der Tianjin Academy of Fine Arts (TAFA) bei Prof. Deng Guoyuan
2015	Karlsruhe	Diplom
2009	Karlsruhe / Freiburg	Studium der Freien Kunst (Malerei / Grafik) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann, Martin Pfeifle und Sebastian Koberstädt
1986	Krasnoarmeisk	Geboren in Krasnoarmeisk (Oblast Saratow), UdSSR

PREISE | STIPENDIEN

2022		NEUSTART Kultur
2019	Paris (FR)	Cité Internationale des Arts Paris (mit Sanna Reitz)
2018	Den Haag (NL)	Graduierten-Reisestipendium der Kunstakademie Karlsruhe
2014	Lodz (PL)	Reisestipendium des Freundeskreises der Kunstakademie

KUNST AM BAU WETTBEWERBE | TEILNAHME

2019	Dachau	Erweiterung Grundschule Augustenfeld (mit Sanna Reitz und Sophie Innmann)
2017	Freiburg	Erweiterungsbau, Fraunhofer EMI (mit Sanna Reitz).
2015	St. Peter	Neubau, Forststützpunkt

EINZELAUSSTELLUNGEN

2021	Karlsruhe	UTOPIA (mit Sanna Reitz), CCFA, retour de Paris
2021	Köln	Selevin (mit Frida Ruiz), STROMA Space
2019	Bern (CH)	meteorgarden, Galerie 3000, PROGR (mit Sanna Reitz)
2018	Karlsruhe	Form vs. Function (mit SR), Kunstverein Letschebach
2017	Karlsruhe	Open Garage °1 „Junk&Curiosity“ (mit Sanna Reitz)
2016	Donaueschingen	Danu (mit Sanna Reitz), Donauzusammenfluß
2013	Tianjin (VR China)	901

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2024	Karlsruhe	Home is not a place it's a feeling, Privatwohnung
2024	Karlsruhe	Gatecreepers, Garage Nummer 4
2023	Karlsruhe	Artist Run Storge Unit #5, Freeport Purgatory
2023	Karlsruhe	gone to see a man about a dog, Luis Leu
2023	Bern (CH)	Abschiedsausstellung der Galerie3000, PROGR,
2023	Singen (Hohentwiel)	Ohne Titel, Kunstmuseum
2022	Karlsruhe	Skulpturenpark #2
2022	Lahnstein	Forestival
2022	Karlsruhe	25.Karlsruher Künstler*innen Messe, Städtische Galerie
2022	Darmstadt	AAA: Salon de Refuse, Kunsthalle
2021	Wien (AT)	whodunnit???_studio, Sehsaal
2021	Hohentengen / Kaiserstuhl (CH)	Hochrhein Triennale
2020	Karlsruhe	"_den Zeiten", Sybelcentrum
2019	Basel (CH)	Regionale 20. Splendid Isolation, Kunst Raum Riehen
2019	Paris (F)	robert, Cité Internationale des Arts
2019	Köln	FIT IN, Kunstwerk Köln e.V.
2019	Stuttgart	whodunnit??? AKKU

KONTAKT

KON.FRIEDRICH@GOOGLEMAIL.COM